

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

266 (13.11.1901) Mittagausgabe

Expedition:
Zitel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch., Jagd, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münderpacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notariatsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 266.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Pariser Brief.

Vom Grubenausland. — Die Preidbau-Arise.

(Paris, 11. November.)

In Saint-Stienne stimmten Sonntag den 10. November die
acht Delegierten der französischen Grubenbezirke ab. Nachher erklärte einer von ihnen, Girardet,
ihre zwei Forderungen für den sofortigen Ausstand gestimmt. Die
anderen waren dafür, zu warten, bis Generalsekretär Cotte mit der
Regierung Rücksprache genommen habe, und falls der acht-
stündige Normalarbeitstag nicht bewilligt würde, Montag den
18. November Ernst zu machen. Was die Lage zu verschlimmern
scheint, das ist jetzt, daß in einigen Gegenden Nordfrankreichs bereits
Streikmächten ausgebrochen sind, die in einem anderen Augenblicke
faum beachtet würden. Wie berichtet wird, giebt es in Drocont und
Douges eine Schaar Streikende, welche seit der Abbestellung
des auf Allerheiligen angelegten Streiks nicht zur Ruhe kommen können
und jetzt einem Loosungsworte gehorchen dürften, indem sie feiern und
ihre Kameraden zu verleiten suchen, dasselbe zu thun. Der Vorstand des
Grubensyndikats des Pas-de-Calais, der gestern in Lens zusammentrat,
tadelte ihr Benehmen und rief an die Arbeiterchaft die Aufforderung,
sich jeder Kundgebung zu enthalten, weiter zu arbeiten und
den Beschluß des Generalsekretärs Cotte abzuwarten. In Voraus-
sicht von Unruhen — denn es ist sicher, daß die Regierung Cotte
nicht bewilligen wird und kann, was er verlangt — sind bereits
Truppen und Gendarmen aufgeboden, die von Reims, Sedan,
Amiens und Beauvais nach dem Pas-de-Calais beordert werden sollen.
Henry des Gour meint im „Figaro“, die Regierung thue
in dieser Hinsicht das Gute zu viel: Die Aufzählung der Bataillone,
Schwadronen, Legionen von Gendarmen, über die der Präsekt des
Nordens und Centrums verfügen, ist geradezu schreckhaft, schreibt er.
Es ist anzunehmen, daß eine solche Machtentfaltung die Wirkung
der Drohung des Bundeskomitees abschwächen wird, nur
ist eine Lage, wo die gesellschaftliche Ordnung keinen
anderen Wall hat, als eine Reihe von Bajonetten,
eine abnorme. Das Meer sollte nur eine Reserve sein, ein letztes
Hilfsmittel gegen verengte Attentate und zersetzende Gewaltthaten.
Die Streiber, die Demagogen, welche heute größtentheils in der
Watte sitzen, und die durch ihre Aufreizungen, ihre unfinnigen
Theorien, ihre Sophismen, die Arbeitermassen bis vor die Exekution-
spelotonen führen, laden eine schwere Schuld auf sich. Man hat
ihnen einen Antheil bei der Vertheidigung der Republik eingeräumt
und sie ziehen der Republik die größte Gefahr zu, die ihr bisher
gedroht hat. Die Regierung, der sie angehören, ist, wenn sie nicht abhandeln
will, gezwungen, die öffentliche Gewalt gegen den Ausstand auszuführen.
Die „Republique“, das Organ Melines, ist noch bitterer:
Sunberttausend Grubenleute, den Pöbel an der Seite, die
Laterne am Hut, warten auf das Streiksignal. Herr Cotte, der
Oberbefehlshaber dieses Heers, ist in der Republik eine hoch-
wichtige Persönlichkeit geworden; ganz Frankreich hängt an seinen
Rippen. „Was wird Herr Cotte sagen?“ Ihm gegenüber bietet
die Regierung in der Eile Gendarmen und Truppen auf. Die
Wahnsünder sind mit Meitern und Fußpöbel angefüllt, welche nach den
düsteren Hofstengenden abgehen sollen. Dumpfes Schweigen
herrscht bei diesen Vorbereitungen zum Bürgerkrieg. Säben
und dreiben sehen die Führer den Konflikt anschwellen und wider
ihren Willen zum Ausbruch gelangen. Die Führer der revolu-
tionär-sozialistischen Partei und die Führer der Regierung, die sich
vor einem Bruderkampf gestellt haben und übereinstimmend zurück-
weichen möchten, sind zur Ohnmacht verdammt und rücken dennoch
gegen einander vor bis zum verhängnisvollen Zusammenstoß und

zur Zermalnung. Was da geschieht, das mußte so kommen. Man
hat den sozialistischen Arbeitern einen falschen Begriff ihrer Rechte
und, indem man ihre Ausschreitungen duldet, eine falsche Vorstellung
von ihrer Macht beigebracht. Statt ihre Rathgeber zu ver-
leugnen, hat man ihnen Zutritt bei der Regierung gewährt, und
jetzt freut man sich darüber, daß Herr Cotte uns gütigst eine neue
Frist von acht Tagen gönnen will. Die Regierung wäre es wohl
zufrieden, der Kammer die Lösung des Konflikts zu übertragen,
an dem sie selbst schuld ist; aber dafür wird sich die Kammer be-
danken. Wer das Stück ausgeführt hat, der darf am Schlusse des
fünftens Alles nicht fehlen.

Zu gleicher Zeit macht sich in den Kreisen der Weinbauern die
Nothlage immer mehr geltend. In Beziers wurden gestern wieder
zwei Versammlungen abgehalten, in denen von der mißlichen Lage
der Weinbauern der südwestlichen Departements und den Mitteln,
Abhilfe zu schaffen, die Rede war. Die kleinere der beiden Ver-
sammlungen fand auf der Mairie statt, die andere im Theater.
An der ersteren beteiligten sich nur Bürgermeister der ver-
schiedenen Ortsgemeinden unter dem Vorstehe des Abgeordneten
Lasserre. Die Bürgermeister der Gemeinden Serignan und Ca-
zouls, zwei Gemeinden, denen vollständiger Ruin droht, wenn
nichts für sie gethan wird, leiteten die Beratungen und veran-
lasseten die Annahme von drei Wünschen, welche der Abgeordnete
Lasserre noch diese Woche auf die Tribüne der Kammer bringen
wird: 1. Erlass der Abgaben, welche die Weinbergbesitzer jetzt noch
für das laufende Jahr schuldig sind; 2. Gewährung einer Frist für
den Verkauf von Grundstücken, auf welche die Eigentümer Summen
aufgenommen haben, die sie nicht zurückzahlen im Stande
sind; 3. Bewilligung eines Staatsbeitrages für die Weinberg-
arbeiter, die durch die schlechten Zeiten diesen Winter ohne Erwerb
sein werden. Außerdem einigten sich die Bürgermeister darüber,
ihre Ämter niederzulegen, falls die Kammer ihren Begehren nicht
gerecht werden sollte. Die zweite Versammlung war öffentlich.
Der Vorsitz, den die Teilnehmer, sämtlich Weinbauern der
Umgegend faßten, zerfällt in nicht weniger als zehn Punkte: 1. Er-
lass der Steuern und Einstellung des Verfahrens der Gerichtsvoll-
zieher; 2. Wunsch, daß die Regierung sich bei dem Credit Foncier
zu Gunsten der Schuldner dieser Anstalt verwalde; 3. daß den
Schuldnern, die bereits gepfändet worden sind, eine neue Frist ge-
währt werde; 4. daß der Staat für den Weinabfall Sorge, indem er
jedem Soldaten täglich einen Liter Wein verabreichen läßt, und die
neue Verordnung abschaffe, wonach in den kaltenen Thee, ein ein-
ziges Getränk, statt Obstweine, der viel stärkender ist und den
Franzosen besser zusagt, ausgeschenkt werden darf; 5. daß der Wein-
steuerbetrag mehr zu entrichten habe; 6. Ermächtigung des
Weintransports auf allen Bahnlinien; 7. Ausschließliche Verwend-
ung von Weinbrandwein für Industriezwecke und Aufhebung des
Privilegiums des Melassealkohols; 8. die Weinbauern rüchten an
den Aufzinsmühen das Gefühl, daß er den fahrenden Schnaps-
brennern besser auf die Finger seien lasse; 9. daß er durch die Regie
und die Staatsamtschaft den Weinparfümern nachspüre und die
Fälschungen bestrafen lasse; 10. die Regierung und das Parlament
mögen sich darum bemühen, daß die Zölle für französische Weine
für England, Belgien, Holland und alle anderen Länder,
sowie für die französischen Kolonien herabgesetzt werden. Sollte
diesen Wünschen nicht willkürlich werden, so sind die Weinbauern
entschlossen, die Entrichtung der Steuern zu verweigern und die
Aufhebung aller gewählten Körperschaften zu verlangen.

Audienz des Weibbischofs Jorn von Bulach beim Papst.

Ueber die Audienz, die der Weibbischof von Strassburg Dr. Frhr.
Franz Jorn v. Bulach am 4. d. M. beim Papste hatte, über die wir bereits
telegraphisch kurz berichteten, giebt ein elbischer Priester im „Elbster“
folgenden stimmungsvollen Bericht, der zugleich auch für das Befinden
des Papstes und auch in manch anderer Beziehung sehr bezeichnend ist.
Wir lesen dort:
„Am halb 12 Uhr wurde Herr v. Bulach durch Mgr. Bislet, mae-
stro di Camera, zum heiligen Vater berufen und von demselben huld-
vollst empfangen. Nach einigen Augenblicken wurden Baron und Ba-
ronin Jorn v. Bulach, Baron und Baronin v. Schoenau-Karlsruhe, die
Gräfin v. Andlau-Karlsruhe, Freisäulein v. Sonnenberg und Canonicus
Gerhard durch den Weibbischof dem heiligen Vater vorgestellt. Nach den
üblichen Huldigungen lud Seine päpstliche Heiligkeit die Hefersgriffenen
Anwesenden ein, Platz zu nehmen und geruhte, beinahe eine Stunde sich
mit ihnen in liebenswürdiger Weise zu unterhalten. Mit kräftiger
und lebhafter Stimme sagte der heilige Vater: „Es freut mich, dem
hochwürdigsten Herrn Bischof von Strassburg in der Person des neu-
gewählten Weibbischofs eine bewährte Kraft zur Seite stellen zu können. Ich
hoffe zuversichtlich, daß seine Thätigkeit eine segnete sein wird.“ Mit
päpstlichem Ernste forderte er alle Anwesenden auf, sich der katholischen
Sache mit warmem Eifer anzunehmen, und mit besonderer Liebe dankte
er den Damen für ihre so löbliche Thätigkeit auf dem Gebiete der christ-
lichen Charitas. Manche interessanten Fragen über Personen und Ver-
hältnisse wurden besprochen. Mit erstaunlicher Sachkenntnis verbeizete
sich der Papst über die Lage der Katholiken in den verschiedenen Ländern.
Wenn auch in mancher Hinsicht der Mensch verzweifeln möchte, so bezieht
der Statthalter Christi den Muth niemals, denn seine Hoffnung stützt sich
auf Gott, der bis an das Ende der Zeiten mit seiner Kirche bleiben wird.
Mit tiefer Ehrfurcht erwähnte der hl. Vater alle die Bemühungen, die er
sich gegeben, um eine Vereinigung der verschiedenen christlichen Kirchen
mit der römischen Kirche herbeizuführen. „Warum sollte dies nicht ge-
lingen? Alle glauben an Christus. So mögen sie auch an meine Worte
glauben, denn er ist es, der seine Kirche auf dem Felsen Petri gebaut hat.
Seit zweizig Jahrhunderten ist, trotz aller Stürme und Verfolgungen, die
Imme Reihe der Päpste, von Petrus an bis auf mich, seinen un-
wandelbaren Diener, ununterbrochen fortgeführt worden. Die auf Petrus
gebaute Kirche ist die römische. Mögen die von ihr getrennten Christen
zu ihr zurückkommen und die an sie ergangene Einladung nicht ver-
schmähen. Anzeichen, die nicht trügen lassen, erhoffen, daß der Tag, wo
es nach Christi göttlichen Worte nur eine Heerde und einen Hirten geben
wird, nicht mehr so weit ist. Wird der Papst dies erleben? Das liegt
in Gottes allmächtiger Hand, der allein über Leben und Tod bestimmt.
Ich sehe im 92. Jahre meines Lebens, und im nächsten Jahre wird die
katholische Welt mein 25jähriges Jubiläum feiern. Werde ich diesen
Tag erleben? Gott weiß es. Jedoch, trotz der Auslagen gewisser Zeit-
ungen, die sich eine Freude daraus machen, das katholische Gemüth zu
beunruhigen, kann ich jeden Tag den Cardinal Staatssekretär, die Prä-
fekten der Kongregationen empfangen und verschiedene Audienzen ge-
währen, wie ich es heute thue. Ihr selbst können heute Zeugen sein, daß
mit Gott geistige und körperliche Kraft zur Erfüllung der heiligen Pflich-
ten meines hohen Amtes gibt.“ Nach dieser Ansprache überreichte Seine
Heiligkeit dem Weibbischof zum Andenken an die in Rom empfangene
bischöfliche Konjektation ein prachtvolles Brustkreuz und die vier Bänder
der Pontificalien. Herr v. Bulach dankte dem hl. Vater für diesen
neuen Beweis väterlicher Liebe und gelobte noch einmal, im Geiste der hl.
Kirche und nach der Lehre des Papstes seine Amtspflichten zu erfüllen,
zur größten Ehre Gottes und zum Heil der Seelen. Hierauf erhobte
der hl. Vater allen Anwesenden den päpstlichen Segen, und gewährte die
ihm vorgetragene Bitten Freudenbräunen flossen, und eine unansprech-
liche Ergriffenheit bemächtigte sich der Herzen, als der Papst seinen
Thronis verließ, an jeden Anwesenden herantrat und, seine Hände auf
das Haupt jedes Einzelnen legend, ihm seinen Segen ertheilte. Beson-

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Drimann.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

Der Kammerer preßte die Fäuste gegen die Schläfen. Noch
bemühte er nicht die ganze Tragweite der fürchterlichen Enthüll-
ung zu erfassen, und doch schwindelte ihn, als hätte sich hart vor
seinen Füßen plötzlich ein Abgrund aufgethan und als fühle er in
seinem Nacken schon die umarmenden Arme, die ihn in die
grauehafte Tiefe hinabstürzen wollten.
„Ein Verbrecher also! Ein ehrloser Deustrandant! — Und
Sie haben es gewagt —“
Der Mendant hob flehend seine abgemagerten Hände, um ihn
an der Weiterrede zu hindern.
„Ich verdiene keine Schöpfung — ich weiß es. Aber Sie
sollten mich trotzdem anhören, ehe Sie mich verdammen. Nachher
mögen Sie dann in Gottes Namen sagen und thun, was Sie für
das Rechte halten.“
Und in hastigen, durch Hustenanfälle und Athemlosigkeit oft
unterbrochenen Worten erzählte er die Geschichte seiner Verirrung.
Vor zehn Jahren schon hatten seine Geldverlegenheiten begonnen.
Der wirtschaftliche Ruin eines Bruders, den er weit über seine
Kräfte durch Darlehen und Gefälligkeitswechsel unterstützt hatte,
war die erste Ursache gewesen; andere Widerwärtigkeiten hatten
sich in rascher Folge dazu gesellt, und eine Katastrophe, die ihn um
seine gesammte Habe wie um Amt und Brot gebracht hätte, wäre
unvermeidlich gewesen, wenn er sie nicht durch einen Griff in die
ihm anvertraute Stützungskasse im letzten, dringendsten Augen-
blicke abgewendet hätte.
„Meine Frau lag damals an ihrer letzten Krankheit dar-
nieder“, sagte er, „Es würde sie auf der Stelle getödet haben,
wenn vor ihren Augen die Gerichtsvollzieher alles hinausgetragen
hätten, woran ihr Herz hing. Und mein Kind — mein armes,

unschuldiges Kind! Ich hatte nicht die Kraft, es der Noth und
dem Elend zu überliefern.“
„Weiter!“ drängte der Stadtrath mit heiser klingender
Stimme. „Halten Sie sich an das Tatsächliche! Zu sentimentalen
Redensarten ist jetzt nicht Zeit!“
Und gehorham vollendete der Unglückliche sein Geständnis.
Da er den durch die erste Veruntreuung entstandenen Verlustbetrag
von seinem bescheidenen Gehalte niemals hätte ersetzen können,
war er auf andere Mittel bedacht gewesen, ihn zu decken. Er
hatte einen Jugendfreund in der Stadt, einen gewissen Jrmisch,
der eine Wechselstube hielt und sich mit allerlei zweifelhaften Geld-
geschäften befaßte. Wenn er ihn auch nicht geradezu ins Ver-
trauen gezogen hatte, so war doch die Art, wie er ihn um Rath
gefragt hatte, wohl danach angethan gewesen, den verschlagenen
Menschen die Wahrheit ahnen zu lassen. Und er hatte nicht ge-
zögert, diese halbe Unwissenheit zu seinem Nutzen auszubenten.
Durch die Vorpflegung sicheren Gewinns hatte Jrmisch den
Mendanten veranlaßt, ihn mit allerlei Börsenspekulation zu be-
trauen, für welche die erforderlichen Kapitalien natürlich erst
durch neue Verschlagungen aufgebracht werden mußten. Und
nach dem Fehlschlagen der ersten Geschäfte war es ihm ein Leichtes
gewesen, die Schlinge immer fester um den Hals seines
Opfers zusammen zu ziehen. Andere Spekulationen sollten das
Verlorene doppelt und dreifach wieder einbringen. Und wenn
Vindemann in erwachender Gewissensangst zauderte, dem ersten
und zweiten Amtsverbrechen immer neue Vergehungen derselben
Art folgen zu lassen, so hatte Jrmisch durch versteckte Drohungen
seinem Schwanden jedesmal sehr schnell ein Ende zu machen
gewußt. Hier und da waren denn auch wirklich kleine Gewinne er-
zielt worden, aber sie hatten niemals hingereicht, die gestohlene
Summe zu ersetzen, und von Monat zu Monat hatte sich das De-
fizit mit furchtbarer Schnelligkeit vergrößert.
Daß er aber trotz eines scheinbar vortheilhaft eingerichteten
Aufsichtswesens seine dreisten Unterschlagungen jahrelang unent-

deckt hatte fortsetzen können, verdankte der Mendant einem Zu-
sammenwirken günstiger Umstände. Seine bescheidene Lebens-
führung, seine Bedürfnislosigkeit und sein unermüdlicher Fleiß
ließen bei Amtsgenossen und Vorgesetzten keinen Argwohn gegen
ihn aufkommen. Und das Märdchen von der reichen Erbschaft zer-
streute auch die leisen Bedenken, die sich zu regen begonnen hatten,
als ein Mitglied des Magistratskollegiums zufällig von den Bör-
sengeschäften des Mendanten erfuhr. Bei den regelmäßig vor-
genommenen Revisionen fanden sich die von Vindemann verwalteten
Kassen ja auch stets in bester Ordnung und in vollkommener Ueber-
einstimmung mit den Büchern. Und das selbe Ergebnis hatten die
einmal im Jahre ohne vorausgegangene Mittheilung erfolgenden
außergewöhnlichen Prüfungen. Das Geheimniß dieser schein-
baren Nichtigkeit aber erklärte sich einfach genug daraus, daß es
immer nur eine der beiden, von einander ganz unabhängigen
Kassen war, die an einem und demselben Tage revidirt wurden, und
daß der Mendant stets vierundzwanzig Stunden vorher genau
wußte, welche von ihnen an die Reihe kommen würde. Galt es
dann eine Revision der Stadthauptkasse, so entnahm er den unter
seiner Obhut stehenden Stützungsfonds eine entsprechende Anzahl
von Werthpapieren und verpfändete sie bei dem immer dienst-
willigen Jrmisch auf einen oder zwei Tage für die Baarsumme,
deren er zur vorübergehenden Deckung des ihm genau bekannten
Fehlbeitrages bedurfte. Und ebenso verfuhr er, wenn es sich darum
handelte, die Stützungskasse für einen Tag auf ihren budmäßigen
Bestand zu bringen. Daß er dem liebenswürdigen Freunde für
jede derartige „Gefälligkeit“ eine beträchtliche Summe zahlen
mußte, war bei der keineswegs ganz ungefährlichen Natur dieser
regelmäßig wiederkehrenden Manipulationen beinahe selbstver-
ständlich. Die Entdeckung aber wurde dadurch immer aufs Neue
hinausgeschoben, Vindemann erntete vielmehr jedesmal die wärm-
sten Lobspprüche für seine geradezu musterhafte Geschäftsführung.

(Fortsetzung folgt.)

ders rührend war es, als der Papst der Mutter u. der Schwester des neu- geweihten Bischofs, welche der Feierlichkeit nicht beizuwohnen konnten, ge- dachte, und ihnen seinen Segen zum besonderen Troste zusandte. Die gesammte Gesellschaft wurde nachher vom Kardinalstaatssekretär Ram- polla empfangen. Kardinal Rampolla ließ sich in ein sehr lebhaftes Ge- spräch ein, und fand für einen jeden ein liebevolles Wort. In den neuen Weihbischof richtete der Kardinal die ehrenvolle Einladung, die Konse- kration eines der elf Altäre der Kirche von St. Cecilia, welche die Kirche seines Kardinalstitels ist, vorzunehmen. Durch diesen besonderen Huld- beweis wurde dem jungen Bischof Gelegenheit geboten, in der Hauptstadt der Christenheit seine bischöfliche Amtstätigkeit zu beginnen. Baron Born von Bülach, Unterstaatssekretär von Elsaß-Lothringen, wird näch- sten Mittwoch vom Kardinal Rampolla in besonderer Audienz empfangen werden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichskanzler hatte sich Montag Mittag nach Potsdam begeben, um dem Kaiser Vortrag zu halten. Nachmittags tritt unter dem Vorhabe des Grafen Bülow das Staatsministerium zusammen, um über die von den Bundesrathsausschüssen vorgeschlagenen Abänderungen zum Zolltarifentwurf und über die in dieser Sache für das Plenum des Bundesrathes gestellten Anträge sich schlüssig zu machen. An der Sitzung wird auch Staatssekretär Thielmann theilnehmen.

* Der frühere württembergische Ministerpräsident v. Mitt- nach veröffentlicht in der „Allg. Ztg.“ eine Erklärung über die Einheitsmarke. Die jetzige Vereinbarung sei kein Um- schwing, sondern eine Fortsetzung der früheren Verhandlungen. Die Regierung Württembergs sei vor zwei Jahren nicht gegen die Reform gewesen und habe sie nicht vom Beitritt Bayerns abhängig gemacht, habe sich aber wegen der budgetären Wirkung und des Einflusses der Neuierung auf den Zolntarif eine Verständigung mit dem Landtag vorbehalten müssen. Er, Mit- nach, hätte dringend gewünscht, es wäre Bayern möglich gewesen, sofort einen gleichen Schritt zu thun; er gäbe sich der Hoffnung hin, wenn die jetzige Vereinbarung die Probe bestanden habe, werde Bayern die Briefmarkenausschreit „Deutsches Reich“ ihrer vollen Bedeutung zuführen.

* Das heutige „Reichsgeheißblatt“ enthält das Abkommen zur friedlichen Regelung internationaler Streitfälle, das Abkommen betr. Geleise und Gebirgsbahnen des Landkrieges und das Abkommen betr. die Anwendung der Grundzüge der Genfer Konvention vom 22. August 1864 auf den Seekrieg, alle drei Abkommen sind vom 29. Juli 1899; die Erklärung betr. das Verbot des Verwech- selns von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen oder auf anderen ähnlichen neuen Wegen, die Erklärung betr. das Verbot der Verwen- dung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen und die Er- klärung betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen, die sich leicht im menschlichen Körper ausdehnen oder platt drücken; alle drei Erklärungen sind vom 29. Juli 1899; die Bekanntmachung betr. die Ratifikation der auf der Haager Friedenskonferenz vom 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen und betr. die Unter- legung der Ratifikationsurkunden, sowie der von den Vereinigten Staaten von Amerika, von Rumänien und Serbien bei der Unter- zeichnung und Ratifikation des Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle gemachten Vorbehalte vom 10. Sep- tember 1901.

Aus dem Hause Koburg-Hessen.

Koburg, 9. Nov. Heute Nachmittag begab sich der Regierungsvor- wese nach Berlin, wie bekannt, zum Kaiser. Ihn begleitete sein Adjutant; beide Herren trugen Uniformen. Wie es scheint, besteht ein Zu- sammenhang zwischen dieser Reise und einem Zusammenreffen des Re- genten mit dem Großherzog von Hessen, das am 6. November zu München im Hotel „Bayerischer Hof“ stattfand. Der Großherzog, der von Stalien gekommen war, fuhr am 7. November mit dem Nachschnellzuge nach Darmstadt zurück, der Regent nach Koburg. Dort weist die Großherzogin von Hessen seit dem 16. Oktober mit ihrem Töchterchen bei ihrer Mutter. Gestern fuhr Prinz Heinrich von Preußen ganz plötzlich nach Darmstadt. Diese unerwarteten Reisen werden l. „B. Z.“ hier auf das Lebhafteste kommentirt.

Darmstadt, 10. Nov. Der „Allg. Ztg.“ sind von hier Nach- richten zugegangen, die darauf schließen lassen, daß man hier einem Auf- sehen erregenden Vorgang in den Familienangelegenheiten des Groß- herzogs entgegenstehe; das Ereignis dürfte jedoch ausschließlich privater Art sein und keine politische Bedeutung haben. Der Großherzog, der im 33. Lebensjahre steht, ist seit 1894 mit der Prinzessin Victoria von Sachsen-Koburg und Gotha (geboren 1876) verheiratet. Dieser Ehe ist 1895 eine Tochter entsprossen. 1900 genas die Großherzogin am Sage nach dem plötzlichen Tod des Prinzen Wilhelm von Hessen, Oheims des Großherzogs, eines todtten Knaben.

Die „Voss. Ztg.“ bringt im Zusammenhang mit jenen Nachrichten aus Koburg die Meldung von der Münchner und Berliner Reise des Re- gierungsvorwese des Herzogthums Sachsen-Koburg und Gotha, Erb- prinz Ernst zu Sachsen-Koburg, der belamlich eine Schwester der Großherzogin zur Frau hat, sowie der Darmstädter Reise des Prinzen Heinrich von Preußen, der belamlich eine Schwester des Großherzogs geheiratet hat. Die Großherzogin weile bereits seit dem 16. Oktober in Koburg und von einer Abreise derselben verlautet bisher nichts.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Groß. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan-Veränder- ung wegen eingetretener Hindernisse: Sonntag, 17. Nov., Nach- mittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt „Die beiden Schützen“. „Das Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Akten, Musik von Aimé Maillart. Anfang 2 Uhr, Ende halb 5 Uhr.

— Berlin, 11. Nov. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein königliches Patent betr. Abänderung der Bestimmungen des von Kaiser Wilhelm I. am 9. Februar 1859 gestifteten Schillerpreises zwecks besserer Verwirklichung der von dem Stifter bezeugten Absicht. Die Bestimmungen kommen das erste Mal für den am 10. Februar 1902 zu ertheilenden Preis in Anwendung. Dem Artikel 3 der im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Abänderung der Be- stimmungen über den Schillerpreis zufolge hat die Kommission, wenn sie mehrere Werke des Preises für würdig erachtet, diese in ihrem Berichte unter Angabe der Reihenfolge namhaft zu machen. Die Auswahl unter diesen Werken behält sich der Kaiser vor.

Neue Entdeckungen bei Pompeji. Wieder ist in der Umgegend von Pompeji eine Entdeckung gemacht worden, die uns den Schleier lüftet, der über den einzelnen Ereignissen der entsetzlichen Katastrophe, der Ver- schüttung zweier blühenden Städte ruht. Einer der Grundbesitzer zwischen Pompeji und dem Meere hat nämlich schon im vorigen Jahre umfere der Mündung des Sarno bei dem Molino Fienzo Ausgrabungen auf eigenem Grund und Boden veranstaltet, nicht etwa zu wissenschaft- lichen Zwecken, sondern um an den Fundstätten Geld zu verdienen. Er stieß auf ein Gebäude, das verschiedene Räden enthielt, die sich nach einer Veranda öffneten. Der eine war gefüllt mit irdenen Amphoren, gebörre also wohl einem Weinbändler, ein anderer war eine Tischlerwerkstatt, ein dritter enthielt Geräte, die zur Färberei dienen. Hinter den Räden dehnt sich ein großer Hof aus, in dessen Mitte sich ein Badofen erhebt. Das Ganze war zweifellos ein ländliches Wirthshaus, wie sie an der belebten, von der Porta Stabiana in Pompeji ausgehenden Straße mehr- fach lagen. Und diese Straße zum Meere hin war die gegebene Rückzugs- linie der aus der Stadt flüchtenden Pompejaner. In der That lagen in und um das Wirthshaus 70—80 Skelette, die meisten dieser Unglück- lichen waren unter dem Dache erstickt, vielleicht schon im Anblicke der Plottenabtheilung, die, vom Cap Misenum herbeieilend, den bedrückten

Ueber den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Darmstadt meldet offiziell die „Darmst. Zeitg.“: „Prinz Heinrich von Preußen und der Großherzog von Hessen werden dieser Tage an einigen größeren Tagen theilnehmen. Prinz Heinrich wird am nächsten Mittwoch Mittag von hier nach Potsdam abreisen.“

Von der Hamburg-Amerika-Linie.

— Hamburg, 11. Nov. Der „Hamb. Corr.“ veröffentlicht eine Unterredung mit Generaldirektor Ballin, in der dieser sich über die Lage der Dampfschiffahrt ausgesprochen hat. Nachdem er die Gerüchte über den Verkauf von achtzehn Dampfern als absurd zurückgewiesen hatte, bemerkte er, der Niedergang des Frachtmarktes war vorzuzusehen. Er würde sich für die Gesellschaft empfindlich bemerkbar machen, wenn nicht der Passagierverkehr recht gute Resultate hätte. Zu Voraussicht des Rückganges des nord-amerikanischen Geschäfts dehnte die Hamburg-Amerika-Linie ihre Ver- kehrsbeziehungen nach allen Richtungen aus. Die unerfreuliche Lage des Geschäfts sollte die am nordamerikanischen Verkehr beteiligten sieben großen Gesellschaften zu Uebererklärungen in betreffend den Passagier- verkehr veranlassen. Jetzt gingen in der Woche sieben Schnelldampfer und mehrere Postdampfer von New York und dabei wurde nur ein Aelchel des Namens ausgenutzt. Es würde leicht sein, durch eine Uebererklärung ohne Trübsbildung während der Wintermonate ohne Verachttheiligung des Verkehrs insgesamt 50 Millionen Mark zu sparen. Von dem Eintritt der amerikanischen Morga- gruppe in den norddeutschen Redereibetrieb spreche er sich bezüglich der Lösung dieser Frage viel. Daß Mor- gan die deutschen Gesellschaften benachteiligen wolle, glaube (er) nicht. In jeder Gefahr vorzubeugen, würden demnach die deutschen Gesellschaften in Generalver- samlungen eine Aenderung der Statuten vorschlagen, derart, daß nur deutsche und im deutschen Reiche Wohnende in den Aufsichtsrath und den Vorstand gewählt werden können und ebenso würden sie dafür Sorge tragen, daß nicht eine zu- fällige Majorität Beschlüsse fassen könne, die auf den Cha- rakter, die Nationalitäten oder die Geschäftsgebarung im nation- alen Sinne ungünstigen Einfluß ausübten. (Wir haben schon früher einmal auf die drohende Gefahr hingewiesen, die ein Einfluß der nordamerikanischen Großindustriellen auf die deutsche Uebererklärungsfrage, zumal auch in Krisen und Kriegszeiten, leicht mit sich bringen könnte. D. R.)

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 11. Nov. Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Adressentwurf vorgelegt. Die Adresse ist überwiegend eine Paraphrase der Thronrede. Hinsichtlich der mit den auswärtigen Staaten abzuschließenden Handelsverträge weist die Adresse auf die bedauerliche Neguligkeit mit der vor 14 Jahren an den König gerichteten Adresse hin, in der mit tiefem Leid- wesen festgestellt wurde, wie nachtheilig für Ungarn jene Handelspolitik sei, welche gerade von jenen auswärtigen Staaten befolgt werde, mit denen Ungarn in lebhaftester kommerzieller Verbindung stehe, und mit denen Ungarn zugleich Bande inniger politischer Freundschaft verknüpfen. Ungarn hoffe jedoch, daß das Bundesverhältnis einigermassen mil- dernd auf diese Gegenläse einwirken werde. Sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen, so müsse Ungarn Fürsorge treffen, damit die das Land treffenden Schäden auf das geringste Maß be- schränkt würden, eventuell müsse man aber auch zu solchen Waffen greifen, die Ungarn vom theoretischen Standpunkte wohl nicht billige, welche dem Lande aber durch die Politik der Selbsterhaltung aufgenöthigt würden.

Frankreich.

* Der Admiral Caillard kehrt mit seinem Geschwader nicht direkt nach Frankreich zurück, sondern hält sich noch einige Zeit in der Nähe der türkischen und griechischen Küste auf, für den Fall, daß die Türkei bei der Ausführung der gemachten Kon- gessionen neue Schwierigkeiten erheben sollte. Der französische Vorkapitän Constant kehrt binnen kurzem nach Konstantinopel zurück, dagegen darf die Rückkehr des türkischen Vorkapitäns Munir Bey nach Paris als ausgeschlossen gelten, da ihn die französische Regierung ablehnt. — Der Papst ließ dem französischen Vorkapitän beim Vatikan seine Befriedigung über das Eintreten Frankreichs für die Anerkennung des chaldäischen Patriarchats ausdrücken.

* Die französische Botschaft und das französische Genera- lonsulat in Konstantinopel hielten nach Wiedereröffnung der diplomatischen Beziehungen die Trifolore. — Der Unterrichtsminister nahm gestern die Einweihung des Krieger-Denkmal in Soissons vor. Er gedachte in seiner Ansprache der tapferen Vertheidigung der Bewohner von Soissons bei der 50stündigen Kanonade der Deutschen.

Amerika.

Aus New-York wird der Frfr. Ztg. gemeldet: Nicaragua kauft das deutsche Kriegsschiff „Arminius“, welches nunmehr als Kreuzer verwendet wird. „Arminius“ ist das älteste der deutschen Gefechtschiffe, das am 20. August 1864 von Stavel gelaufen und 1865 fertiggestellt war. Es hat eine Wasserverdrängung von 1650 Tonnen und eine Schnelligkeit von 9 Seemeilen; seine Länge ist 60, seine Breite 11, sein Tiefgang 4,2 m. Seine Artillerie besteht

in 12 Kanonen von 100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 150 mm Kaliber, 2 Kanonen von 200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 1980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 2940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 3960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 4980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 5940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 6960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 7980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 8940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 9960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 10980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 11940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 12960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 13980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 14940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 15960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 16980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 17940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 18960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 19980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 20940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 21960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 22980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 23940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 24960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 25980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 26940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 27960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 28980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 29940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30600 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30660 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30720 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30780 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30840 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30900 mm Kaliber, 2 Kanonen von 30960 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31020 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31080 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31140 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31200 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31260 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31320 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31380 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31440 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31500 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31560 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31620 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31680 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31740 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31800 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31860 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31920 mm Kaliber, 2 Kanonen von 31980 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32040 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32100 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32160 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32220 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32280 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32340 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32400 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32460 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32520 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32580 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32640 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32700 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32760 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32820 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32880 mm Kaliber, 2 Kanonen von 32940 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33000 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33060 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33120 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33180 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33240 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33300 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33360 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33420 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33480 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33540 mm Kaliber, 2 Kanonen von 33600 mm Kaliber, 2 Kan

Forderung von 1000 M. gesehen. Die verschiedenen Mannheimer Lieferanten (27) haben insgesamt nur 6631.41 M. zu fordern. Der Inhaber des Saalbaues erklärt, daß die Konturmeldung lediglich aus Geschäftigkeit geschah, und es haben sich bereits eine Brauerei und ein Freund des Direktors Thoma, Herr Seligmann in Frankfurt, bereit erklärt, die Angelegenheit durch Zahlung aus der Welt zu schaffen.

Mannheim, 11. Nov. Der „N. Bad. Anz.“ zufolge wurden heute Nachmittag in einer Sandgrube des Vereins Chemischer Fabriken auf Wohlgelegen drei Arbeiter verschüttet. Zwei derselben konnten sich retten, während der Dritte in leblosem Zustande aus der Grube herausgeschafft wurde. Wie der „Bad. Presse“ gemeldet wird, heißt der Verunglückte Georg Bauer und stammt aus Merzhausen (Württemberg).

Heidelberg, 11. Nov. Von der Universität, Geheimrath Karl Gegenbauer, der jetzt inaktive Anatom unserer Hochschule, hat die letzte Hand an seine Memoiren gelegt, die lt. „S. Btg.“ demnächst unter dem Titel „Erlebtes und Erlebtes“ erscheinen werden.

Bruchsal, 11. Nov. Der Verband badischer Zimmermeister hielt gestern hier selbst die jährliche Generalversammlung ab. Sämtliche Kreise des Landes waren vertreten. Es wurde festgestellt, daß dem Verbande 551 Mitglieder angehören und daß unter diesen, mit ganz geringer Ausnahme, die Inhaber der bedeutendsten Geschäfte zu verzeichnen sind. Die finanziellen Verhältnisse des Verbandes sind sehr gute. Die Beschlüsse ertreten sich auf die Organisation sowohl im badischen Lande, als im Verein mit den übrigen süddeutschen Verbänden. Es wurde weiter bestimmt, in welcher Weise die Verbesserung der Lage des Zimmerhandwerkes am sichersten erzielt werden könne. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Sitzung, welche um 10 Uhr Vormittags begonnen hatte, gegen 2 Uhr mit der einmütigen Erklärung geschlossen, daß man auch künftig die Ziele und Bestrebungen des Verbandes unermüdet verfolgen werde. Nach der Sitzung folgte ein gemeinschaftliches Mittagsmahl. Bei demselben brachte Herr Hermann Mannheim den Toast auf den Landesherren aus. In feurigen Worten schilderte er das feste Interesse des Großherzogs für die Entwicklung des Handwerks, das Wohlwollen, das er demselben entgegenbringe und welches die hier anwesenden Vertreter aller Gauen vom Bodensee bis zum Taubergland wohl schon kennen gelernt hätten. Es wurde beschlossen folgendes Telegramm an S. M. H. den Großherzog abzusenden: „Die zu Bruchsal zur Förderung ihrer Berufsinteressen versammelten Mitglieder des Verbandes bad. Zimmermeister senden Eurer Königl. Hoheit dem erhabenen Beschützer und Gönner des Handwerks ehrenden und dankbaren Gruß. Die Diederle.“ Kurz vor 6 Uhr traf folgende Antwort ein: „Herrn Otto Diederle, Vertreter des Verbandes bad. Zimmermeister in Bruchsal. Die Begrüßung der Mitglieder Ihres Verbandes hat mich tief gerührt und ich danke Ihnen allen für diese so freundliche Gefinnungen, ich erwidere diesen Gruß mit treuen Wünschen für Ihr aller Wohlergehen. Friedrich, Großherzog.“ Die gnädige Antwort des Landesherren hatte dem Tage die richtige Reife verliehen, und gegen 7 Uhr kehrten die Vertreter des Verbandes mit dem erneuten Bewußtsein wieder nach Hause, daß ihre Bemühungen zur Hochhaltung des Handwerks einen hohen Gönner und Förderer haben.

Willingen (N. Bretten), 11. Nov. Nachdem zweimal eine resultatlose Bürgermeisterversammlung erfolgt war, wurde heute im dritten Wahlgang Herr Gemeindevorstand August Schmidt mit 35 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 11. Nov. Im vergangenen Sommer hat die Zahl der Kurgäste in Wildbad wieder um 500 zugenommen. Am letzten September, dem Schluß der Saison, belief sich die Zahl der Kurgäste auf 13 200 gegenüber 12 650 im Vorjahre.

Oberkirch, 11. Nov. Der Empfang des neuvermählten Herrn Baron von Schauenburg und seiner Frau Gemahlin verlief großartig. Eine Abtheilung herrlicher Männer in der Reichshoftracht nahmen am Bahnhof Aufstellung, auch hatte sich eine große Anzahl Schaulustiger eingefunden. Abends fand eine prächtige Beleuchtung der alten Burg statt.

Sundheim (N. Kehl), 10. Nov. In hiesiger Gemeinde fand gestern Nachmittag die Gemeinderatswahl statt. Da hier die Gemeinderäte von den Bürgern gewählt werden, so war die Wahl auf die Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die Wahlbestätigung war eine äußerst lebhaft. Laut „Kehl. Btg.“ wurde das ausstretende Gemeinderatsmitglied Herr Stadthalter Oberle von hier wiedergewählt.

Freiburg, 11. Nov. Auf das anlässlich des Geburtstages der Großherzogin Silda am 5. ds. abgegangene Glückwunschtelegramm des Stadtrathes traf folgende telegraphische Antwort aus Kolzeng ein: „Überbürgermeister Dr. Winterer. Für die prächtigen Blumen und freundlichen Glückwünsche, mit welchen die Stadt Freiburg Wildbad auch in diesem Jahre wieder herzlich erfreut hat, sage ich aufrichtigen Dank, dem der Großherzog den feinsten für die guten Wünsche zur Wiedergewinnung anschließt. Silda, Großherzogin.“

Freiburg, 11. Nov. Erstochen. Heute brachte eine empörende Messerattacke die Bevölkerung in Bewegung. Vor mehreren Tagen wurde ein Hausnecht in der hiesigen Brauerei Kemmerer an der Karthäuserstraße angestellt, ein Mensch von etwa 25 Jahren, welchem wegen zu langem Wegwehrens von der Arbeit die Stelle wieder entzogen wurde. Bei der Lohnauszahlung gerieth er zunächst mit dem Buchhalter in Streit, und als der zweite Sohn der Frau Kemmerer hinzutrat und dem aufgeregten Hausnecht erklärte, daß er zur Regelung der Differenz — es soll, wie es heißt,

sich um einige Mark gehandelt haben — bis zur Rückkunft des älteren Bruders, welcher in Geschäften auswärts war, warten müsse, zog er ein Messer, verfolgte den nichts Gutes ahnenden Kemmerer und stach ihm im Rücken, wohin sich dieser zurückzog, das Messer in die Brust, sodas der junge, 28 Jahre alte brave Mann in wenig Minuten seinen Geist aufgab; das Messer war im 's Herz gedrungen. Der Buchhalter, welcher abwehren wollte, erhielt ebenfalls verschiedene Verletzungen an den Armen. Der Thäter wurde von der herbeigerufenen Polizei alsbald verhaftet.

Oppfingen (N. Triberg), 9. Nov. Dieser Tage schied aus unserer Gemeinde eine allgemein beliebte Persönlichkeit, Herr Hauptlehrer Krohmer, um seine neue Stelle in Nuploch anzutreten. Am Vorabend versammelte sich der hiesige Gesangverein, um dem Scheidenden zu seinem Abschiede ein Ständchen zu bringen. Hierauf fand noch eine Abschiedsfeier im „Hirschen“ statt. Herr Krohmer wirkte 10 Jahre als Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule in gewissenhafter Pflichterfüllung und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Wärkt (N. Lorrach), 11. Nov. Von einem hiesigen Fischer wurde unterhalb der Rhein-Eisenbahnbrücke nach Müningen die Leiche eines unbekannt, den besseren Ständen angehörenden Mannes mit einer Schußwunde gefunden. Der etwa 50 Jahre alte Fremde hatte kurz vorher noch mit dem Fischer gesprochen. Als Letzterer die Leiche fand, lag dieselbe zur Hälfte im Wasser. Den Revolver hatte der Mann noch in der Hand. In dem bei ihm vorgefundenen Notizbuch fanden mehrere Adressen, auch fand man noch Geld in seinen Taschen.

Eugen, 8. Nov. Ein kurioser Handel wurde dem „Seg. Cz.“ zufolge in einer hiesigen Wirthschaft abgeschlossen. Ein Futzhut wurde verkauft bei Kilometer zu 18 Mark. Ob der Hut vom Geometer ausgemessen werden muß, bleibt dem Verkäufer überlassen.

Hauslang, 11. Nov. Entgleist sind am Samstag Mittag kurz bei der Station Kreuzlingen 2 Personenwagen, da sie gegenüber den vorderen schweren Personenwagen am Ende des Juges zu leicht waren. Sie wurden mit Binden wieder ins Gleise gehoben; der Aufenthalt dauerte lt. „N. Z.“ etwa 2 Stunden.

Feuerlöschinspektionen.

Der Badische Landesfeuerwehrrath hat bei dem Ministerium des Innern angeregt, die in einigen Bezirken auf Veranlassung der Bezirksämter begg. Gemeinden getroffenen Einrichtungen der Bestellung von Feuerlöschinspektionen auf das ganze Land auszuweiten und diese Einrichtung zu einer obligatorischen zu gestalten. Wie wir vernehmen, hat der Verwaltungsrath der Generalbrandkasse sich bereit erklärt, die Gebühren der Feuerlöschinspektionen auf die Generalbrandkasse zu übernehmen, wenn Gemeinden sich freiwillig zur Aufstellung solcher Inspektionen entschließen, und wenn die Vermögenslage, die für dieses Amt bestimmt ist, eine entsprechende Wirksamkeit verbürgt. In einem an die Groß. Bezirksämter gerichteten Erlaß erklärt das Ministerium des Innern, daß es die Einführung von Bezirks-Feuerlöschinspektionen überall da für zweckmäßig erachtet, wo die Gemeinden freiwillig sich dieser Kontrolle unterstellen. Dagegen erhebe es nicht angezeigt, auch da, wo diese Voraussetzung fehlt, auf die obligatorische Bestellung solcher Inspektionen hinzuwirken da in diesem Fall leicht statt einer Förderung eine Schädigung des Feuerlöschwesens sich ergeben könnte. Auch der Verwaltungsrath der Generalbrandkasse hat sich, der Süddeutschen Reichskasse, zufolge dahin ausgesprochen, daß diese Einrichtung der freien Vereinbarung der Gemeinden eines Bezirkes, wo sich das Bedürfnis dazu geltend mache, zu überlassen sei, deren obligatorische Durchführung für das ganze Land aber nicht befürwortet.

Aus den Nachbarländern.

Schwabmünchen, 11. Nov. Das „Munich. Journ.“ schreibt: Die 45 Jahre alte Ehefrau des Tagelöhners Adam Richter hat sich am 2. d. Mts. aus ihrer Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. In einem hinterlassenen Briefe erklärt sie, daß sie sich im Rhein ertränken werde.

Geratron (Württemberg), 11. Nov. In der Dunkelheit wurde der Schuhmacher Philipp von Kleinansbach auf dem Heimwege von einem Radfahrer angefahren, so daß er einen Schädelbruch erlitt und noch in der Nacht starb. Der Radfahrer fuhr ohne Beleuchtung. — Auf der Weide bei Sandberg branneten Kinder Feuer an. Das jährliche Mädchen des Bauern Kirchner kam demselben zu nahe und verbrannte.

Wien, 11. Nov. Von der fränkischen Hochebene, 10. Nov. Entgegen den Klagen über den diesjährigen geringen Wildstand können wir von hier feststellen, daß bei den jüngsten Treibjagden in der Nähe von Würzburg von 18 Schützen 207 Hasen und 52 Hühner erlegt wurden, bei Oberkochen war das Ergebnis 107 Hasen, 4 Rehe und 12 Hühner. Ein Gase wird zu 3 Mark abgefeht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. November.

Aus dem Hofbericht. Die Großherzoglichen Herrschaften begingen am gestrigen Montag den Geburtstag des ältesten Sohnes Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin Viktoria im englischen Kreise. Seine Königl. Hoheit Prinz Gustav Adolf, Herzog von Schoonen, ist 1882 in Stockholm geboren und bereitet sich zur Zeit zum Offiziersexamen vor, nach

der Strafe standen Soldaten und Geseindepolizisten bereit, um jedem Anschlag zur Verhinderung Musolinos entgegenzutreten. Einige Personen wurden verhaftet, weil sie „Hoch Musolino!“ und „Wieder mit den Carabinier!“ riefen. Der Minister des Innern hat eigens eine Kommission nach Catanzaro geschickt, um sich zu vergewissern, ob das Gefängnis der Stadt sicher sei. Man hat für Musolino die feste Zelle herausgeschickt. Der Brigant wird Tag und Nacht von einem Gefängniswärter überwacht und beständig in Ketten gehalten. Der Anarchismus des niederen italienischen Volkes für Musolino hat durch die unheimliche Art, wie sich der Brigant fangen ließ, keinen Abbruch erlitten. In Kalabrien glaubt man allgemein, Musolino sei vertrath worden.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 9. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Die Verurteilung des Weikers Ludwig Köcher aus Singheim und des Weikers Albert Schlichter aus Wadendorf, beide in Edenloben inhaft, die das Schöffengericht Philippsburg wegen Betrugs und Betrugsversuch zu je 42 Tagen Gefängnis verurtheilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Des Diebstahls war die bereits 36 Mal vorbestrafte Tagelöhnerin Anna Maria Kurz aus Hinterthal angeklagt. Die Angeklagte stahl am Abend des 9. August zu Forchheim der Cäcilie Schneider, mit der sie gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnte, vier Röcke, ein Kleid, Hemden, Taschentücher, ein Cachemirekleid, Blouse und andere Kleidungsstücke, Gegenstände im Werthe von 95 M. 60 Pfg. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Vom Schöffengericht Forchheim war der Landwirth Max Karl Rauch aus Dierlingen wegen Körperverletzung zu 60 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Der Angeklagte legte gegen dieses Erkenntniß die Berufung ein, der die Strafkammer stattgab. Derselbe hob das Urtheil des Untergerichts auf und stellte Mangel eines Strafanspruchs das Verfahren ein.

Gleichfalls eingestellt wurde das Verfahren gegen den Maurer Vitilia Peroli aus Colorada-Bainerio, der beschuldigt war, am Abend des 30. Dezember 1899 im Schalterraum des Hauptpostgebäudes zu Forchheim ein Briefpaket entwendet zu haben. Der Gerichtshof beschloß die Einstellung, da er nach Lage der Sache eine Strafverfolgung für unzulässig erklärte.

dessen Absolvierung Höchstersehe die Universität Uppsala für längere Zeit beziehen wird.

Wuntes Theater. Die zahlreichen Besucher des amüsanten „Bunten Abends“ in der Festhalle und die übrigen Theaterfreunde werden gern vernehmen, daß von den hiesigen Aufsichtspostkarten „Zehn Mädchen und kein Mann“, sowie „Goethe und Schiller vor dem Amtsrichter v. Wehrhahn“ noch eine Anzahl in der Buchhandlung von Ulrici, Kaiserstraße, zu kaufen ist. Sicherlich werden noch Manche gern die Gelegenheit benutzen, sich die Erinnerungskarten anzuschaffen, umso mehr, als der Erlös gleichfalls dem Pensionsfonds des Hoftheaters zufließt.

Der Lutherabend. den die evangelische Gemeinde am Sonntag veranstaltete, hat wieder einmal gezeigt, wie wenig ausreichend der große Festhallensaal für volksthümliche Veranstaltungen ist. Bedauert wurde, daß man für die Dauer des offiziellen Theils der Feier, während dessen ja auch, und mit Recht, die Restauration aufgehoben war, nicht vorher die Tische aus dem Saale hatte entfernen lassen, dann hätten auch diejenigen, die in Folge der Ueberfüllung des Saales keinen Zutritt erhielten, Platz finden können. Die Zahl der so von der herrlichen Feier Ausgeschlossenen hat übrigens nicht, wie gestern in unserem Berichte in Folge eines Druckfehlers zu lesen war, gegen 100 sondern gegen 1000 betragen.

Garthenbauverein. Mit dem Eintritt der Zeit, in der die Blätter fallen und die Blumen sterben, in der die Möglichkeit, sich in der freien Gottesnatur zu ergötzen, immer mehr eingeschränkt ist, wird es wieder von Vielen als Bedürfnis erkannt, zu Hause sich seinen Blumengarten zu pflanzen und mit andern Gleichgesinnten über die Kinder des Frühlings im gemütlichen Zusammensein zu verhandeln. Weidern dient der Garthenbauverein, der jetzt mit Eifer wieder an der Arbeit ist. Nachdem in der Oktoberversammlung an die Mitglieder Blumenzwiebeln vertheilt worden waren, die wohl jetzt schon der Blüthe entgegenwachsen, brachte die Novemberversammlung am 9. d. M. eine große Anzahl meist wertvoller Pflanzen zur Verloofung. Sie waren von den Herren Gärtnern Wiedmann und Hermann Müller gestellt worden. Außerdem hatten aber auch einige Liebhaber, sowie Herr Gärtner Steger eine Anzahl zum Theil prachtvoller Geylantemien ausgestellt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen von Seiten des Herrn Hofgärtners A. H. sprach sodann Herr Hofgärtner U. S. von Schwetzingen über die Behandlung der Spalierrosenbäume in sehr instruktiver Weise und Herr Stadtrath Glaser gab eine lebensvolle Schilderung seiner Erlebnisse beim Besuche der Rosenausstellung in Koburg und der weltbekannten Gärtnerei in Erfurt.

Naturheilverein Karlsruhe. Nicht zum geringsten Theile ist das Emporblühen der fast in allen Städten Deutschlands, der Schweiz zc. bestehenden Vereinen der Wandererinnen zu danken die sich die Aufgabe gestellt haben, ihre Erfahrungen und ihr Wissen in den öffentlichen Dienst zu stellen, damit nach und nach Aufklärung geschaffen wird, damit der Leidende wie auch Gesunde überzeugt wird, daß die Erhaltung eines gesunden Körpers und damit auch gesunden Geistes bei Befolgung der einfachen Lebensregeln, wie sie die Naturheilkunde vorschreibt, durchaus nicht schwer ist. In diesem Sinne wird auf Veranlassung des Vereins am Donnerstag den 14. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Gartenlaale der Festhalle Herr Georg Waquer-Charlottenburg einen Vortrag für Herren halten über ein Thema, dessen eminente Wichtigkeit nicht erst näher erörtert zu werden braucht; dasselbe lautet: „Was muß der Mann vor der Ehe von der Ehe wissen“.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Groß. Steuerrichtung.

Verleihen wurde:
die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste: Maier, Matthäus, Steuerrauscher in Krozingen, Wolf, Johann, Steuerrauscher in Dammholz, Ernann wurde:

Sponagel, Valentin, Steuerrauscher in Schaffhausen, zum Steuerrauscher in Wertheim.

Stattmäßig angestellt wurde:
Lanz, Josef, Bureauhilfe, als Steuereinehmer mit der Beförderung des Steuereinehmerdienstes Etienheim.

Uebertragen wurde:
Sch, Friedrich, Steuerrauscher in Ottenheim, unter Ernennung desselben zum Steuereinehmer, die erledigte Steuereinehmeri Karben, Bohm, Wilhelm, Steuereinehmer in Oberhausen, die auf 1. Dezember d. J. neu zu errichtende Steuereinehmeri Rheinau.

Verleht wurden:
Kaufmann, Anton, Bureauhilfe beim Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt und Märten, Karl, Bureauhilfe beim Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Forchheim-Stadt, zur Katasterkontrolle.

Mörsch, Paul, Steuerrauscher in Wertheim nach Egerndau, Wolf, Johann, Steuerrauscher in Egerndau nach Kehl, Auer, Friedrich, Steuerrauscher in Kehl nach Forchheim, Ernst, Josef, Steuerrauscher in Forchheim nach Eppingen, Reus, Matthäus, Steuerrauscher in Eppingen nach Mannheim, Burger, Wilhelm, Steuerrauscher in Mannheim nach Wehrhahn, Schwab, August, Steuerrauscher in Wehrhahn nach Achern, Haber, Jakob, Steuerrauscher in Achern nach Alalsterhausen, Busch, Michael, Steuerrauscher in Alalsterhausen nach Ottenheim.

Malta, 11. Nov. (Renter). Die Explosion an Bord des englischen Kriegsschiffes „Mohal Sovereign“ fand statt, als das Schiff auf der Reife von Malata nach Malta begriffen war. Durch die Explosion wurden 1 Offizier und 5 Mann getödtet, 19 Mann verwundet. Die Explosion wird der vorzeitigen Entzündung einer Kartusche in einem festschließigen Geschöße zugeschrieben, welche erfolgte, bevor das Verschlüßstück geschlossen war. Man glaubt die Entzündung sei verursacht durch ein Stück glimmender Kartusche, welches nach dem Abfeuern des letzten Schusses in der Kanone zurückgeblieben war.

Konstantinopel, 11. Nov. Die Erdstöße in der Stadt Erzserum dauern fort. Sämtliche Einwohner, auch die Mitglieder der fremden Konsulate, lagern unter Zelten. Abgesehen von bedeutenden materiellen Schäden, sind auch mehrere Opfer an Menschenleben zu beklagen.

Kleine Zeitung.

Musolino in der Gefangenschaft. Der italienische Brigant Musolino ist von Urbino nach Catanzaro in Kalabrien übergeführt worden. Die Reise nahm vier Tage in Anspruch. Man hatte die erdichteten Vorkehrungsmaßregeln getroffen, um jeden Fluchtversuch des Briganten unmöglich zu machen. In einem für den Gefangenentransport bestimmten Eisenbahnwagen war eine Art Käfig aus Eisenstangen hergerichtet worden. Dieser Käfig stand in der Mitte des Wagens, war eineinhalb Meter hoch und einen Meter breit und lang. Rund um den Käfig herum saßen sechs Carabinieri, die den Briganten beständig im Auge hielten. Musolino war an Händen und Füßen mit Stahlketten gefesselt. Außerhalb des Käfigs wurden diese Ketten von zwei Carabinieri gehalten. In allen großen Städten, die der Brigant zu passieren hatte, besonders in Rom und Neapel, war das Volk zu Tausenden auf den Bahnhöfen gesammelt. Hier die Polizei gestaltete nur einigen Zeitungsreportern, sich dem Briganten zu nähern. In Catanzaro hingegen konnte die ganze Stadt den „berühmten“ Musolino auf der Fahrt vom Bahnhof zum Gefängnis betrachten. Man setzte ihn an Bahnhof in einem offenen Wagen, mit je einem Carabinieri zur Rechten und zur Linken, die die Ketten hielten, mit denen der Brigant gefesselt war. Zahlreiche Polizisten umringten den Wagen. Dann folgten zwei andere Wagen mit dem Präfecten und dem Bürgermeister von Catanzaro und anderen hohen Beamten, längs

der Strafe standen Soldaten und Geseindepolizisten bereit, um jedem Anschlag zur Verhinderung Musolinos entgegenzutreten. Einige Personen wurden verhaftet, weil sie „Hoch Musolino!“ und „Wieder mit den Carabinier!“ riefen. Der Minister des Innern hat eigens eine Kommission nach Catanzaro geschickt, um sich zu vergewissern, ob das Gefängnis der Stadt sicher sei. Man hat für Musolino die feste Zelle herausgeschickt. Der Brigant wird Tag und Nacht von einem Gefängniswärter überwacht und beständig in Ketten gehalten. Der Anarchismus des niederen italienischen Volkes für Musolino hat durch die unheimliche Art, wie sich der Brigant fangen ließ, keinen Abbruch erlitten. In Kalabrien glaubt man allgemein, Musolino sei vertrath worden.

In der Berufungssache des Handelsmanns Lön Barth aus Flehingen, gegen den das Schöffengericht Bretten wegen Uebertretung des § 328 N.-St.-G.-B. (Uebertretung der Vorschriften zur Verhütung von Viehstehlen) eine Geldstrafe von 60 M. ausgesprochen hatte, erkannte die Strafkammer auf Verwerfung der Berufung.

Die Anklage gegen die Kellnerin Margaretha Löcher aus Langenall wegen Verleumdung des Bürgermeisters Schurt in Wöhlingen wurde verliert.

In den beiden letzten Fällen handelte es sich ebenfalls um Privatklagen wegen Verleumdung. Die gegen die freisprechenden Schöffengerichtsurtheile eingeleiteten Berufungen hielt die Strafkammer für begründet; sie verurtheilte beide Beklagte zu geringen Geldstrafen.

Karlsruhe, 9. Nov. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 13. November, Vormittags 9 Uhr: August Georg Friedrich Vogel und Adolf Busch aus Durlach wegen Diebstahls. Eduard Sandner aus Wien wegen Diebstahls. Nikolaus Köppel und Wilhelm Busch aus Philippsdorf wegen Körperverletzung. Lorenz Walter aus Singheim wegen Körperverletzung. Heinrich Wild aus Mannheim wegen Körperverletzung. Konrad Eckorn aus Weiber wegen Körperverletzung.

Bücherschau.

Neue, neunte Lieferungs-Ausgabe von Stieler's Hand-Atlas, 100 Karten in Kupferstich, herausgegeben von Julius Berthel's Geographischer Anstalt in Gotha. (Erscheint in 50 Lieferungen [jede mit 2 Karten] zu je 60 Pfg.) 1. Lieferung: Nr. 15, Ostalpen in 1:925 000, von G. Scherrer und G. Habenicht; Nr. 64, China in 1:7 500 000, von C. Varich. Seit nahezu hundert Jahren steht der „Große Stieler“ unbestritten an der Spitze aller Handatlanten der Welt, dank seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit, seiner Zuverlässigkeit, seiner praktischen Bearbeitung und der plastischen Schönheit seiner Kartenbilder. Dies bedingt auch der neuen Lieferungs-Ausgabe von Stieler's Handatlas den Stempel auf. Der durch die Technik ermöglichte billige Preis befähigt den „Großen Stieler“, von seiner bisherige kostspieligen Höhe herabzufragen und sich an die weitesten Kreise zu wenden. Die beiden Hefen, welche die erste Lieferung bilden: Ostalpen und China verkörpern die oben gerühmten Vorzüge in überzeugender Weise; sie werden den strengsten Ansprüchen gerecht und lassen von der neuen Stieler's Ausgabe nur das Beste erhoffen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Nov. (Offizieller Bericht.) Der Verkehr an der heutigen Börse war ziemlich lebhaft. Es fanden Umsätze statt in Rheinischen Hypothekendarlehen zu 164,50 pCt., Süddeutsche Bank-Aktien zu 102 pCt. und in Aktien der Zellstofffabrik Waldhof zu 209,50 pCt. Besondere Kursveränderungen verzeichnen noch Elefantbrun-Aktien, welche zu 95 pCt. und Portland-Cementwerke-Aktien Heidelberg, die zum Kurse von 109,75 pCt. erhältlich waren.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Nov. Die steigende Bewegung machte weitere Fortschritte. Auch seitens der Mühlen zeigte sich mehr Kauflust. Sayonska 125 bis 131 M., Südruss. Weizen 124 bis 132 M., Kanais II 129 1/2 - 130 1/2, Redwinter 130 - 000 M., La Plata-Weizen 000 - 000 M., feine Sorten 133 - 000 M., Rumänischer Weizen 000 - 000 M., Russischer Roggen 100 - 102 M., Mireb-Mais 116 - 000 M., La Plata-Mais 107 M., Futtergerste 94 - 96 M., Amerikanischer Hafer 000 - 000 M., Russischer Hafer 123 - 125 M., Prima russischer Hafer 127 - 138 M.

Magdeburg, 11. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pCt. — — —, Rohzucker excl. 88 pCt. Meinentend 8.05 - 8.20, Rohprodukte excl. 75 pCt. Meinentend 6.10 - 6.40, Rohzucker. — — —, Kristallzucker I 28.20, — — —, Brodrainade I 28.45 bis — — —, Gen. Maffinade mit Fass 28.20 bis 00.00, Gen. Melis I mit Fass 27.70 bis 00.00, Schfist. — — —, Rohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 7.25 - G., 7.32 1/2 B., per Dezember 7.35 - G., 7.37 1/2 B., per Januar-März 7.57 1/2 G., 7.62 1/2 B., per Mai 7.82 1/2 G., 7.77 1/2 B., per August 8.00 G., 8.02 1/2 B., per Oktober 8.91, Roggen per Herbst 0.00, Frühjahr 7.70, Mais per Aug.-Sept. 5.81, Hafer per Herbst 0.00, Frühjahr 7.80.

London, 11. Nov. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 65 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., 3 Mt. 65 Pfd. St. 0 S. 0 P., Maffel-Schmelzpreis 65 Pfd. St. 15 S. 0 P., bis 66 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., best selected 72 Pfd. St. 10 S. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zinn Strains 112 Pfd. St. 10 S. 0 P., 6 Mt. 107 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., engl. 116 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Weißeisen, 11 Pfd. St. 5 S. 0 P., engl. 11 Pfd. St. 15 Sh. 3 P., Zink gew. Marken 16 Pfd. St. 12 S. 6 P., best. 16 Pfd. St. 17 S. 6 P., gew. schief. 22 Pfd. 0 Sh. 0 P., Schott. Kohleisen-Barrons 54 S. 7 1/2 P.

Der Motorenfabrik Oberursel Mt.-Ges. wurde auf der Ausstellung für Anfallchub in Frankfurt a. M. für vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete der Motoren-Industrie die große goldene Staatsmedaille zuertheilt.

Aktien, 11. Nov. Den hiesigen Blättern zufolge ist heute der Konkurs über die Fabrik feinerer und feuerfester Produkte, Aktiengesellschaft Ballendar, angemeldet worden.

Washington, 11. Nov. Nach dem Monatsbericht des Ackerbau-Bureaus ist der Ertrag von Mais im Jahre 1901 auf 16,4 Bushels pro Acre geschätzt gegen 25,3 Bushels im Jahre 1900. Das Gesamtgewicht der Maisernte beziffert sich nach der Schätzung des Statistikers der New Yorker Börse, Brown, auf 1,360,000,000 Bushels gegen 2,105,102,516 Bushels im Vorjahre.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 11. Nov. Der Dampfer „Freiburg“ ist am 9. ds. von Cebu, „Marburg“ von Yokohama, „Königin Luise“ am 10. von Southampton abgegangen. „Gera“ hat am 9. Lizard, „Aller“ die Azoren, „Seligmann“ am 10. Dover, „Bremen“ Dover, „Darmstadt“ Lizard passiert. „Bayern“ ist am 9. in Yokohama, „Trier“ in Bremerhaven, „Hamburg“ in Cebu, „Prinzess Irene“ in Genoa, „Weimar“ in Antwerpen, „Preußen“ in Antwerpen angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 12. Nov. Den offiziellen „Verl. Pol. Nachr.“ zufolge ist der Entwurf eines Börsengesetzes fertig gestellt und unterliegt der Berathung der einzelnen preussischen Ressorts. Derselbe soll nach entgeltlicher Feststellung den Bundesregierungen unterbreitet werden.

hd Berlin, 11. Nov. Die Einberufung des Kolonialrathes, der nun bestimmt in den Tagen vom 21.-23. d. Mtstagen wird, erfolgt in den nächsten Tagen. Zugleich wird auch die Liste der Mitglieder für die neue dreijährige Sitzungsperiode veröffentlicht werden.

Berlin, 12. Nov. Eine antise mitische Versammlung, in der Graf Bücker über seine Verurtheilungen in Dresden und Berlin sprach, wurde vom Polizeibeamten, der den Redner mehrmals zur Besonnenheit ermahnt hatte, aufgelöst.

Berlin, 12. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der III. Abtheilung in Schöneberg eroberten die Sozialdemokraten 4 Sitze.

hd Weimar, 11. Nov. Es haben jetzt sämtliche thüringischen Staats-Regierungen nach dem Vorbilde Badens amtliche Erhebungen über die industrielle Lage Thüringens und die Arbeitslosigkeit angeordnet.

Amsterdam, 11. Nov. Wie das „Allg. Handelsbl.“ meldet, ist die Königin seit einiger Zeit unapflich und hütet das Zimmer. Sonntag wurde eine Krankenschwester nach Schloß Loo bernannt. Die Königin-Mutter kürzte deshalb ihren Aufenthalt in Krolfen ab und trifft heute Abend in Loo ein.

Paris, 12. Nov. Die Kammer nahm gestern die Berathung über die Vorlage betreffend die Handelsmarine wieder auf. Der Deputirte Dernah bringt folgenden Antrag ein: Jede Prämie auf Schiffe, welche im Anstande gebaut sind, ist anzuhoben. Für Schiffe, welche im Anstande gebaut sind, wird keinerlei Vergütung oder Vergünstigung gewährt. Der Handelsminister lehnte den Antrag ab; er wird jedoch mit 256 gegen 275 Stimmen angenommen und die Fortsetzung der Berathung hierauf vertagt. Die Sitzung wird darauf aufgehoben.

Madrid, 12. Nov. In Puebla de Tribas in der Provinz Orense ereigneten sich anlässlich der Wahlen Ruhestörungen. Es kam zum Handgemenge, wobei Nebelverhänge gewechselt wurden. Die Wahlhandlung mußte unterbrochen werden.

Madrid, 12. Nov. Wie aus Barcelona gemeldet wird, fand gestern wieder ein Zusammenstoß zwischen katalonischen und republikanischen Studenten statt. Ein Trupp bedrohte das Bureau des Blattes „Publicidad“, Polizei und Gendarmerie griff mehrmals ein.

hd Petersburg, 12. Nov. Gerüchweise verlautet, die Polizei habe eine nihilistische Verschwörung entdeckt, die bezweckt, den Zug des Zaren bei dessen Rückreise von Spala nach Petersburg in die Luft zu sprengen. Der Minister des Innern und der Chef der Polizei reisten deshalb nach Warschau ab.

Eintra, 11. Nov. Der Vizekönig von Indien beschloß, eine Abordnung einflussreicher Muhammedaner nach Kabul zu entsenden, um dem Emir Abdur Rahman in Namen der indischen Regierung zu seiner Thronbesteigung Glück zu wünschen. Die Abordnung geht etwa am 20. Nov. von Kachwar ab.

hd New-York, 12. Nov. Nach einer Meldung aus Washington ist der Ankauf der dänischen Antillen durch die Vereinigten Staaten bereits vollzogen. Dänemark erhält 4 Millionen Dollars.

Peking, 11. Nov. (Neuermeldung.) Das chinesische Auswärtige Amt theilte mit, der kaiserliche Hof werde etwa in einem Monat in Peking eintreffen.

Die französische Flotten-Demonstration.

hd Paris, 12. Nov. Der bisherige französische Votschafter bei der Porte, Constant, fährt allerdings einstweilen nach Konstantinopel zurück, weil es dem diplomatischen Brauche entspricht, den erlangenen Sieg äußerlich durch die Rückkehr des abberufenen Votschafters zu markiren. Doch ist es beschlossene Sache, ihn schon in nächster Zukunft durch einen anderen Diplomaten zu ersetzen.

Konstantinopel, 12. Nov. Das französische Geschwader verließ Antiochia. Ein Theil ging nach Syra. Die Schiffe „Canlois“, „Bothuan“ und „Charlentaque“ werden in Smyrna bei Smyrna Kohlen einnehmen und dann ebenfalls nach Syra gehen.

Konstantinopel, 12. Nov. Die Beziehungen zwischen Frankreich und der Türkei sind wieder aufgenommen. Votschaftsrath Bayst stattete gestern Nachmittag dem türkischen Minister des Aeußeren amtlich einen Besuch ab.

Der Vergarbeiterausstand in Frankreich.

Paris, 11. Nov. Wie heute der „Temps“ in der Auslands-Angelegenheit berichtet, hat Gatte, der Generalsekretär des Vergarbeiterverbandes bisher dem Streikandrängen Widerstand geleistet. In Etienne, während die aufgeregte Versammlung schrie: „Es lebe der Ausstand“, antwortete Gatte ruhig: „Rein, ich werde den Mut haben, eurem Druck nicht nachzugeben; ich werde euch nicht in den Abgrund stürzen lassen, aus dem ihr vielleicht nicht wieder herauskommt, und ich werde das entscheidende Zeichen nicht geben, bevor ich mit den Kameraden des Bundesausschusses berathen habe.“ Dann verlangte er einen neuen Aufschub von acht Tagen, weil er nach Paris fahren müsse, um von der Arbeitskommission gehört zu werden. Trotz ihrer Entschlossenheit unterwarf sich die Versammlung mit Rücksicht auf die Disziplin.

Nach allen Meldungen wird der Ausstand, obwohl er sich durch Mehrheitsbeschluß für den Ausstand entschieden hat, die weitere Verantwortung dem Generalsekretär Gatte allein überlassen. Dieser ist, wie bereits berichtet, vor die Arbeiterkommission der Kammer berufen worden, die sich gegenwärtig mit der Vorlage des Bauernministers Vandin befaßt, welche den alten von den Begünstigungen des Gesetzes von 1896 ausgeschlossenen Vergarbeitern eine Rente von 300 Franken zusichert. Diese Rente weicht hinter die Forderung der Vergarbeiter auf zwei Franken für den Tag noch erheblich zurück, und es wird sich nun zeigen müssen, ob die Kommission den Vergarbeitern nachgibt, oder ob diese sich mit den Beschlüssen der Kommission zufriedengeben werden. (Min. 3.)

Aras, 11. Nov. Die Vergarbeiter von Dourge nahmen die Arbeit wieder auf.

England und Transvaal.

London, 11. Nov. In der heutigen Sitzung der Entschädigungskommission theilte der Regierungsvortrater Andagh mit, daß das Abkommen mit der niederländischen Regierung über Zahlung einer Pauschsumme von 37,500 Pfd. Sterl. in Wirklichkeit abgeschlossen sei, wenn auch einige minder wichtige Punkte noch nicht geregelt seien.

hd London, 12. Nov. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika beziffert für gestern 12 Tode, 23 Verwundete, 150 an Krankheit Verstorbene, 12 Gefangene.

hd London, 12. Nov. In der letzten veröffentlichten Verlustliste gibt das Kriegsamt zum ersten Male Mittheilung über einen Kampf bei Pietersburg in der Nähe von Harrismith. Drei Offiziere wurden dabei getödtet, 3 Mann erlagen ihren Wunden, 11 Mann werden vermißt.

London, 11. Nov. Die volle Verlustliste für das Gefecht bei Vakenslaage bringt den englischen Verlust auf 302 Mann, wovon 66 todt sind. Der Verlust an Offizieren beträgt 15 todt, 17 verwundete. Die heutige Verlustliste verzeichnet ferner den Oberleutnant Donan als schwer verwundet bei Willowmore in der Kapkolonie.

hd London, 12. Nov. Aus Pietersburg wird gemeldet: Die Buren haben ein Abkommen mit den Eingeborenen des Zululandes getroffen, worin diese ihnen erlauben, einen Theil ihres Landes zu bebauen.

Gerüchweise verlautet, ein heftiger Kampf habe bei Bryheit stattgefunden.

Nach einem Telegramm aus Kapstadt ist die Bürgergarde abermals unter die Waffen gerufen worden.

London, 11. Nov. Die „Birmingham Post“, die „Liverpool Post“ und der „Manchester Guardian“ theilen einen Entwurf eines Abkommens mit England mit, der in der Umgebung Krügers in Holland sich befindet und von Wolmarans verfaßt sein soll. Die erste Bedingung des Entwurfes ist Unabhängigkeit der beiden Republiken. Daneben werden eine Allianz mit England und Handelsverträge für Großbritannien vorgeschlagen. Sobald Krüger dem Entwurfe seine Zustimmung gegeben habe, werde derselbe sowohl den Mächten vorgelegt, als auch den kämpfenden Bürgern mitgetheilt werden. Die „Birmingham Post“ bemerkt, Wolmarans wolle mit dem Entwurfe der Welt beweisen, daß die in Europa lebenden Buren-Rückstämme nicht unverföhlich seien. Daß England auf diesen Friedensvorschlagen eingehen würde, erscheint sowohl nach Salisbury's Rede wie nach der Aufnahme, die sie in der Presse gefunden hat, ganz unwahrscheinlich. Salisbury hat zwar, wie die „Liverpool Post“ hervorhebt, die unglückliche und mißverständliche Aeußerung seiner Guildhall Rede vom letzten Jahre, daß die Buren „keinen Feiern Unabhängigkeit“ behalten würden, dadurch eingeschränkt, daß er von der kolonialen Autonomie sprach, welche die Burenstaaten später erhalten sollten, aber die den Buren verhaßte britische Oberhoheit, die damit verbunden ist, mache den Frieden unmöglich. Daß die Engländer diese Oberhoheit erzingen werden, wird hier nach wie vor sicher erwartet. (Zett. 3.)

hd London, 12. Nov. „Daily Mail“ berichtet: Präsident Krüger sei bereit, folgende Bedingungen anzunehmen: Völlige unbefristete Amnestie für die Kaprebelln, sofortige Rückschaffung sämtlicher Kriegsgefangenen in ihre Heimath ebenso der in den Konzentrationslagern versammelten Buren, Zurückziehung der englischen Truppen aus den beiden Republiken, Wiederansbau der zerstörten Farmen, Auszahlung einer festzulegenden Entschädigung für den materiellen Verlust, eine Garantie durch Rußland und Frankreich, die beiden Republiken völlige Autonomie gewährt, Abtretung des Gebiets Südwatersrand an England. Diese Abtretung würde als die einzige gelten. Die Unterhandlungen dürfe Krüger in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der Buren führen. (Zett. 3.)

Haag, 11. Nov. Der Verwaltungsrath des Haager Schiedsgerichtshofes ist auf den 20. November einberufen worden, um über den Antrag der Buren auf Entscheidung der südafrikanischen Frage Beschluß zu fassen.

Brüssel, 11. Nov. Gegen Salisbury's Guildhall-Rede äußerte Krüger, so lange den Buren nicht völlige Unabhängigkeit zugesichert sei, könne von einem Ende des Krieges keine Rede sein. Die Buren hätten nicht das geringste Vertrauen zu einer von Chamberlain gewählten Autonomie und zogen die Ausrottung jedem noch so lockern Abhängigkeitsverhältnis zu England vor. (M. N. N.)

hd Berlin, 11. Nov. Der zur Zeit hier weilende Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, ist, wie er erklärt, nicht in politischen Angelegenheiten nach Berlin gereist und beschäftigt auch demgemäß während seines auf mehrere Tage vorgezogenen Aufenthaltes sich über politische Angelegenheiten nicht zu äußern. In der Umgebung des Transvaal-Gesandten ist man über den Tod Christian Dewets hält man für Fabel. Dewet hat nach den aus dem Burenlager eingegangenen absolut zuverlässigen Informationen von Ende August d. Js. sein Kommando an einen seiner Leutnants abgegeben und eine Rundreise zu den verschiedenen Burenführern angetreten, um mit diesen zu konferiren.

Verona, 11. Nov. Gestern kamen Cecil Rhodes und Jameson in Verona an. Sobald ihre Ankunft bekannt war, gab halb Verona in dem Hotel, in dem die Beiden abgestiegen waren, Willkommensfeste ab mit der Aufschrift: „Eviva Krüger! God be with the Buren!“. Auch Karten mit noch schärferen Aufschriften wurden abgegeben. Cecil Rhodes und Jameson beklagten sich, Verona schließt zu verlassen. (M. N. N.)

Chamberlain.

Laib, 11. Nov. Zu der am Samstag abgehaltenen Generalversammlung des Militärvereins wurde unter förmlichem Beifall, Lt. „Lahr. Jtg.“ folgende Resolution angenommen: Die zur Generalversammlung berechtigten Mitglieder des Militärvereins lahr protestiren aufs Entschiedenste gegen die niedrigen Angriffe des englischen Kolonialministers Chamberlain auf die deutsche Kriegsführung im Jahre 1870/71. Die Veteranen jenes glorreichen Krieges ebenso wie die jüngeren Mitglieder des Vereins legen als deutsche Soldaten energische Verwahrung dagegen ein, mit den englischen Soldaten Söldnercharakter verglichen zu werden, und sind sich bewußt, daß Gräueltathen wie die englischen in Südafrika bei deutschen Truppen vollständig ausgeschlossen waren und auch in allen Zeiten sein werden. Der Vorstand wird beauftragt, diese Kundgebung dem Verbandspräsidenten mit der Bitte zu übermitteln, unsern hohen Protektor, Sr. K. H. dem Großherzog Kemptnig davon zu geben.

hd Aassel, 12. Nov. Die von ca. 1900 Männern und Frauen besuchte Protestversammlung des Alldeutschen Verbandes nahm eine in den schärfsten Ausdrücken gefaßte Resolution gegen die Aeußerungen Chamberlain's einstimmig an. Ebenso wurde beschlossen, eine Resolution an die Reichsregierung abzusenden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsrude.

Todesfälle: 5. Nov. Franz Buhler, Buchhalter, ein Chemann, alt 53 J. 7. „ Anna Groth, alt 43 J., Wittve des Bahnassistenten S. Groth. 8. „ Emil, alt 11 J., B. Wilhelm Nagel, Expedient.

Vereinigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.) Dienstag den 12. November: Athletenklub Germania. 9 U. Uebungsabend im Lokal z. Aufbaum. Deutsch.-Handlsges.-Verb. (Mittl.) 9 U. Ber.-Abd. gold. Adler. Ev. Arbeiterverein. 8 1/2 U. Monatsvffg. West. Einigkeit. Freisinniger Verein. 9 1/2 U. Prinz Karl. Gabels-Stenogr.-V. 8 1/2 U. Vereinsabend im Palmengarten. Gesangverein Germania. 9 U. Probe. Kaufmännischer Verein. 8 1/2 U. Vortrag im Eintracht-Saal. Kolosseum. 8 U. Uebungsabend im Bierordtsbad. Neptun. 8 U. Uebungsabend im Bierordtsbad. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentraltturnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Verein bild. Künstler. 8 1/2 U. Begrüßungsabend. Bitherverein. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.



Das interessanteste Brettspiel. 6188a. Wo nicht vorräthig, durch Rex-Verlag, Bad Homburg.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Wer nach Amerika.

Allen Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Zilletausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Erbringstr. 6. Gegen Garantie gelangt diese Woche, Samstag, den 16. ds., die Straßburger Pferde-Lotterie zur Ziehung. Besonders beachtenswerth ist diese Lotterie deshalb, weil bei ihr trotz kleiner Looszahl 42 000 Mk. zu Gewinne vertheilt werden; ferner daß die 1130 letzten Gewinne mit 10% und die 34 ersten Gewinne mit 25% Abzug in Baar ausbezahlt werden. Loose nur 1 Mk., Straßburg und allen Loosverkaufsstellen zu haben. Man beachte sich mit dem Looskauf, da der Vorrath beiräumt und nur der Besitz eines Loose die 10 000 Mk. zu erhalten berechtigt. 6207a.

Kürschner's Universal-Conversations-Lexikon

à Mk. 3.50, nach Auswärts Mk. 4.—, zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Kompagnie.
Mittwoch den 13. November, Abends halb 9 Uhr:
Kompagnie-Versammlung
bei Kamerad Zahn, Brauerei Kammerer.
Anzug: Jacke und Mütze.
Der Hauptmann: J. Spitzfaden.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Dienstag den 12. November, Abends 8 1/2 Uhr,
im grossen Saale der Eintracht:
Vortrag
des Herrn
Geh. Rath Dr. Henry Thode, Professor der Universität Heidelberg,
über:
Das Wesen der deutschen bildenden Kunst.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder Mk. 1.50.
Karten werden in den Musikalienhandlungen der Herren
Fr. Doeri, Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachfolger) und Hans
Schmidt, sowie Abends an der Kasse abgegeben.
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte
gestattet.

Im Museum-Saale.

Mittwoch den 13. November 1901, Abends 7 Uhr:
Konzert
von
Frieda Hodapp (Klavier)
und Konzertmeister
Otto Spamer aus Leipzig (Violine).
Programm.
1. Sonate, b-moll, op. 35 Chopin.
Grave — Doppio movimento. Scherzo,
Marcia funebre. Finale — Presto
Frieda Hodapp.
2. Chaconne J. S. Bach.
Otto Spamer.
3. Ballade, G-moll, op. 24 Grieg.
Frieda Hodapp.
4. a. Romane aus dem Concert f-moll. Chopin-Wilhelmy.
b. Einleitung Thoma und Variationen Paganini.
Otto Spamer.
5. a. Concert-Etude „Dors tu, ma vie“ Henselt.
b. Rhapsodie Nr. 13 Liszt.
Frieda Hodapp.
Concertflügel von Rud. Ibach Sohn, aus dem Lager des Herrn
Hollieferanten L. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal M. 3.— und M. 2.—, Gallerie M. 2.—
und M. 1.— in der Musikalienhandlung von Fr. Doeri und an
der Abendkasse. 12731.2.2

!! Tafeläpfel !!

Eine Waggonladung Tafeläpfel ist wieder für mich
eingetroffen.
Pannasch,
Eier- und Obstgroßhandlung,
Zähringerstraße 50.
Telefon 1453.

Jede Dame

welche noch ungeschlüssig ist, was sie ihrem Manne
zu Weihnachten schenken soll,
22913
bekommt

gleich eine gute Idee, wenn sie mein großes
Lager in Schlafröden und Hausjoppen an-
sieht; sie findet sicher das Richtige, wenn sie bei mir

ein Weihnachtsgeschenk

kauft.

N. Breitbarth

Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Eck.
Confectionshaus
für beste Herren- und Frauen-Garderobe.

Singsverein Germania.

Heute Dienstag Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Karlsruhe,
Zähringerstrasse 71.
Bibliothek geöffnet Dienstag
Abends von 8 bis 10 Uhr.
Der Vorstand.
Deutsch-Nationaler
Handlungsgehilfen-
Verband
Hamburg.
(Süddeutsche Person.)
Ortsgruppe Karlsruhe-Städt.

Verbandsabend.

Abend 9 Uhr im „König von
Württemberg“.
Stammtisch: Jeden Freitag Abend
im „Moninger“.
Ortsgruppe Karlsruhe-Städt.
Verbandsabend: Jeden Donnerstag
Abend 9 Uhr, Restauration Köllen-
berger.
Stammtisch: Jeden Samstag eben-
dasselbst.
Gäste willkommen.
Die Vorstandschast.
**Karlsruher
Turngemeinde.
(1861).**

Gut Seil!

Die Turn-Abende für Mitglieder
und Jüglinge finden jeweils Dienst-
tag und Freitag Abend von 8
bis 10 Uhr in der Zentralturhalle
— Bismarckstraße —
das Turnen der Damen-
Abteilung jeweils Donnerstag
Abend von 7 1/2 bis 10 Uhr
in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14
und Schützenstraße Nr. 35 statt.
Anmeldungen werden in den betr.
Turnhallen entgegengenommen.
Jüglinge haben keine Auf-
nahmegelder zu entrichten.
Um zahlreiches Besuch bittet
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein

Karlsruhe.
Dienstag den 12. Nov. 1901,
Abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal
„Einigkeit“,
Wilhelm- und Luisenstr.-Eck.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 7 1/2 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal in der Restauration
„Zur Eintracht“.
Der Vorstand.

Privat-Tanz-Unterricht

für einzelne Damen
und Herren
besonders ertheilt.
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Rheinstraße 34b.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige
(süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährliche Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währ volle Garantie für
Solidität der Waaren.
Off. werden durch Vorlegung
von Mitlern erledigt und sind
erbeten unter Nr. 4101a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Atelier für künstlerische Photographie

von
Oscar Suck, Hof-Photograph,
Kaiserstr. 223. Karlsruhe Telephone No. 100.
12698

Gegründet
1869.
Aufnahmen zu jeder Tageszeit bis 6 Uhr Abends.
Bei eintretender Dunkelheit oder früher Witterung
mittels elektrischer Beleuchtung.
Bei vorheriger Anmeldung können Aufnahmen auch
nach 6 Uhr stattfinden.
19 Erste Preise u. Aus-
zeichnungen für hervor-
ragende Leistungen in
der Photographie.
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Künstl. Zähne

einzelne
u. ganze Gebisse, Plombirung
mit Gold etc. etc., Zahn-
operationen (auf Verlangen
schmerzlos), Zahnschmerz-
beseitigung, was ergebenst
angezeigt, unter Zusicherung viel-
seitiger Erfahrung u. schonendster
Behandlung. 12893
Hieron. Krumm,
28 Adlerstr. 28, Karlsruhe.

Musiklehre

konfessorisch gelehrt, ertheilt gründ-
lichen Unterricht im Klavierspielen.
Näheres Erbprinzenstr. 40, im
3. Stod. B18104.3.2

Bei Zahlungsschwierigkeiten

Rath und Hilfe durch genöth. er-
st. Rat. Nachtrag und Abchl. d. Büch-
vermittl., gült. Bergl. Str. Distr.
Stomme auch ausw. Inchr. unter
Nr. 12849 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gegen bequeme Zahlungs- weise werden

**Damen- und Herrenstoffe,
Wäsche, Ausstern**
bill. geliefert. Adr. u. Nr. 9436
an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Gutes Auskommen.

Für mein alkoholfreies Restaurant
bei der Hochschule, also in guter Lage,
junge tauchfähige Pächter.
Anfragen mit Vermögensangaben
erbeten unter Nr. 3357 an
Haasenstein & Vogler,
H.-G., Karlsruhe. 12899.3.1

Zu vermieten.

Ein in bestem Gange befindliches
**Kolonialwaaren- und
Delikatessen-Geschäft**
ist auf 1. Februar oder 1. März 1902
zu vermieten. Offerten sind unter
Nr. 12735 an die Expedition der
„Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Für Friseur.

In Karlsruhe, vis-à-vis einer Ka-
ferne u. direkten Haltestelle d. Straßen-
bahn, ist ein ohne Konkurrenz zu er-
richtendes Friseurgeschäft zu ver-
mieten. Geßl. Offerten bittet man
unter Nr. 118382 in der Exp. der
„Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

Existenz.

Mein gut eingerichtetes Fabrik-
Geschäft der Papierwaaren-
branche würde an zwei tüchtige
Herren vermietet od. verkauft.
Offerten mit Vermögensangaben
erbeten unter Nr. 3358 an
Haasenstein & Vogler, H.-G.,
Karlsruhe. 12898.3.1

Ein einzelner Herr kann guten Mittag- und Abendstisch

bekommen. 12891.3.1
Zu erfragen Leopoldstr. 13, 2. St.
Eine Frau übernimmt Strümpfe
und Socken zum
An- und Neustricken.
Wilhelmstr. 14, 3. St., rechts

Verloren

wurde eine goldene Damenuhr.
Der Finder erhält gute Belohnung.
12902
Herrenstr. 35.
Verloren Sonntag Abend 7 Uhr
vor dem Hauptportal der Festhalle ein
Opferglas in einem Taschent. Ab-
zugeben gegen Belohnung Ettlinger-
straße 49, 2. St., rechts. B18436

2 nette, junge Mädchen
sind zu verkaufen, in gute Hände
gegeben; ohne Vergütung.
Zu erfr. Leopoldstr. 31, 1. St. B18441

Bewissenhafte Nachhilfe

in der gesammten niederen, den Ele-
menten der höheren Mathematik
und in techn. Fächern ertheilt bei
mäßigen Honorar älterer Student.
Offerten unter Nr. B18285 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

50-60000 Mk.

Löhypothek, 60% gerichtlich Schätzung
auf prima Objekt in I. Lage, zu 3 1/2 %
auf 10 Jahre aufzunehmen gesucht.
Off. unter Nr. 12839 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Bitte.

Junge Frau bittet um ein Darlehen
von 30 Mark.
Offerten unter Nr. B18425 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Silberhändler oder Vertiko

und Schreibstisch in schwarz, gebraucht
zu kaufen gesucht. Adressen unt.
Nr. B18371 in der Exp. der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Zu kaufen gesucht!

abgetragene Offiziersröcke, sowie
Helme, Feldackelstücke, Epau-
letts und Schärpen. Offerten mit
Preisangabe unt. Nr. B18422 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Gastwirtschaft-Verkauf.

Ein großes, schönem Fabrikort bei
Bruchsal ist eines der besten Anwesen
mit Regelmäßig, eigene Schlägerei,
wöchentlich 3mal für Wirtschaft,
großer Bier-, Wein- und Branntwein-
verbrauch, sofort zu verkaufen. Brauerei
behält sich für Anzahlung. Offert. unt.
Nr. B18406 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Wagen-Verkauf.

Ein leichter Britischenwagen mit
Federn ist zu verkaufen. 12888.3.1
Karlsruhe 31.

Transportrad,

neu, ist wegen Platzmangel billig
abzugeben. 12750.2.2
Kaiserallee 41, Hinterh., 1. St.

Ein großer Ovalofen

ist zu verkaufen. B18426
Analienstr. 24, Hinterh., 1. St.

Nochherd, ein noch gut

haltend, erhaltener, ist
billig zu verkaufen. Kaiserstr. 77.
Sofort zu verkaufen
2 Fässer, 240 u. 38 Liter
haltend; ferner 50 kleinere
und größere Holzraspeln,
neue, sehr billig. Luisenstr. 26, 11. Sts.

Selbständiger Buchhalter

für doppelte (amerikan.) Buch-
führung und etwas Correspondenz
für ein Wagnersgeschäft (Cementbranche)
per sofort zu engagieren gesucht. 3.1
Offerten unter Nr. 12879 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Raminfeger-Gesuch.

Suche für sofort einen jüngeren
zuverlässigen Arbeiter. 6115a.3.3
G. Meyer, Raminfegermeister,
Baden-Baden.

Gesucht

zu einem Arzt aufs Land ein Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und
häusliche Arbeit verrichtet. Zweites
Mädchen vorhanden. Eintritt so gleich.
Näheres Bestenstraße 36, 2. Stod.
Mädchen, welches sich willig sämt-
lichen vorkommenden Hausarbeiten
unterzieht, auf sofort gesucht.
B18414 Karlsruhe. 49a, 3. St. links.
Ein Mädchen aus achtbarer Fa-
milie wünscht d. s. Kleidermachen
gründlich zu erlernen, am liebsten allein.
Näh. Werberstr. 28, 4. St., links. B. 12894
Wer schnell eine Stelle in der frau-
zösischen Schweiz finden will, wende
sich an die Agentur David in Genf.

Wäscherinnen

gesucht in der Dampf-Wasch-
anstalt von
12895.2.1
A. Pfützer,
hier.

Weissenäherin findet anstiffts- weise bis zu Weihnachten Beschäftigung.

Kurvenstr. 11, 2. B., rechts. B18435
Maschinennäherin-Gesuch.
Eine sehr tüchtige Maschinennäherin,
auf Lederhäute gut geübt, per sofort
gesucht bei
B18428
Gg. Johann, Waldstr. 56.

Junge Mädchen

gesucht in der
12894*
Dampf-Waschanstalt von
A. Pfützer, Karlsruhe.
Lehrmädchen, 12875
welches das Kleidermachen gründ-
lich erlernen will, kann eintreten bei
Frau Schäfer, Kurvenstr. 13, 4. St.

Kaufmann.

Ein befähigter junger Mann im
Alter von 25 Jahren, durchaus solide
erste Arbeitskraft, mit feinsten Refe-
renzen, Sprachkenntnissen, sucht selb-
ständige Stellung, am liebsten als
Geschäftsleiter einer kleineren Fab-
rik per sofort oder später.
Offerten unter Nr. 3359 an
Haasenstein & Vogler, H.-G.,
Karlsruhe. 12897

Ein tüchtiger Schweizer

Alter Mitte 30er, sucht Stelle auf
sofort oder später.
Offerten unter L. G. 100 post-
lagernd Wörlingen. B18434

Ein durchaus tüchtige

Köchin,
welche auch der Leitung eines Haus-
haltes vorstehen kann, sucht
Stellung. Eintritt könnte sofort
erfolgen. Offerten unter Nr. B18424
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rudolfstraße 9

ist eine Mansardenwohnung von
2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder
später zu vermieten. Näheres im
1. Stod. daselbst. 12859*

Brannenstraße 7 ist im Seitenbau

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller sofort oder später
zu vermieten. 12860*

Näheres im Kleiderladen oder

Rudolfstraße 9, 1. Stod.
Ein freundlich möbirtes Zimmer
ist billig zu vermieten. Näh. Rudolf-
straße 19, Hth., 4. St. B18390.2.2

Ein elegant möbirt. Zimmer, eine

Stiege hoch, Centrum, ist an
Kaufmann od. Beamten zu vermieten.
Marktgrafenstr. 52, 2. St., vis-à-vis
Marktgr. Palais. B18967.5.3

Ein schönes heizb. Zimmer ist an

Herrn od. Fr. sof. zu vermieten.
Preis per Woche mit Kaffee 3 Mk.
Näheres Scherrstraße 14, 4. St.
Daselbst wird auch von kinderlos
Ehepaar ein Kind in Pflege ge-
nommen. B18430.2.1

Grenzstraße 6, 4. Stod, ist ein gut

möbirtes Zimmer an ein Fr. zu
vermieten. B18438

Kaiserstraße 64 ist eine heizbare

möbirt Mansarde an 1 oder 2
junge Leute zu vermieten. Zu
erfragen im 3. Stod. B18440

Zubelstraße 12, 2. Stod, nahe der
Kantstraße, ist ein heizbares,
möbirtes Zimmer ohne vis-à-vis
sofort oder später billig zu ver-
mieten. B18423.2.1

Veräum heizb. Zimmer, i. schöner
Lage, sof. gesucht, möbl. oder auch
unmöbl., mit separatem Eingang. Off.
unt. B18432 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Atelier für künstlerische Photographie von Gebrüder Hirsch

Kaiserstrasse 243 Karlsruhe Kaiserstrasse 243
Vergrößerungen nach jedem Bilde. Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe. 12874.4.2
Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Zirkularen oder an unserer Hauptkassa, Bahringergasse 45, so rasch wie möglich abzuliefern.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:
Colossalrundgemälde: Die Kreuzigung Christi mit Jerusalem.
Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 „ 9135*

Von der Reise zurück Dr. Genter

Ettlingerstr. 7, vis-à-vis dem städt. Vierordtsbad.
Telephon 1059. 12720.3.3

Frauenarbeitschule Mack.

Gründlicher Unterricht im Hand- und Maschinennähen, sowie Zuschneiden des Weißzeuges, Weiss-, Bunt- und Kunststicken einschl. sämtl. Luxusarbeiten, Kleidermachen mit Zuschneiden, Erlernen der Anprobe und des Garnirens.
Eintritt am 1. und 15. eines jeden Monats. — Prospekte gratis. 7887.7.3
Gesf. Anmeldungen nimmt entgegen

Lina Mack,

Haarlich gepülste Lehrerin, Marktgrafenstrasse 26, 3. Stod.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich
Anna Goos, Bernhardstrasse Nr. 8, 3. Stod., früher Zitherlehrerin in Mannheim u. d. Gr. Blindenanstalt Ivesheim, Baden.
Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten und Zithermusikalien. 11821.5.5



YOST
10-jährige Dauerleistung. 9428
Solideste aller Schreibmaschinen.
A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.

Thermometer und Barometer

aller Art, nur beste Fabrikate, empfiehlt in größter Auswahl billigst 12857.6.5
Karl Scheurer, Hofmechaniker u. Optiker, Firma: C. Sidler, Kaiserstrasse 152, gegenüber der Oberpostdirektion.

Reutlinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.

Zweite und Hauptziehung 28. November.
Hauptgewinn: 25,000 M. 1 Los 2 M., 11 Lose 20 M.
Die Teillose zur zweiten Ziehung sind bis 14. November unter Nachzahlung von 1 M. bei demjenigen Losegeschäft, wo das Teillos zur ersten Ziehung gekauft wurde, zu erneuern.
Lose zu haben bei Eberhard Fetzer, Generalagentur, Stuttgart und 6075a.3.3
Carl Götz, Hauptagentur, hier.

Neu und unübertroffen

Höchste Auszeichnung Gold-Medaille Ausstellung Berlin 1901.
Die Kössler's patentamtlich geschützte Matratzen mit federreicher Mittelteilung (D. R. G. M.) Dieselben bieten wegen ihrer Weichheit und Billigkeit auch Kinderbetten ein angenehmes Lager und eignen sich besonders für Kranken- und Hotelbetten. Bei mehreren Militärkasernen und Krankenhäusern für Lieferungen angelassen. Preislisten franco zu Diensten.
A. Kössler, Betten- und Polstermöbelgeschäft, Waldkirch i. B.

Bis jetzt unerreichte Erfindung.

„Weltartikel“ ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kleines Betriebskapital notwendig. Hoher Gewinn gesichert. Offerten nehmen unter Chiffre O 5904 O Haasenstein & Vogler, Karlsruhe entgegen. 6188a.2.2

Geschäfts-Auflösung

Wegen bevorstehender vollständiger Verkauf
mein gesamtes Waarenlager zu überraschend billigen Preisen aus.
Grosse Auswahl ist noch vorhanden in:

Damenwäsche	Kinderwäsche	Leinenwaaren
Herrenhemden	Herren-Nachthemden	Vorhemden
Tricotagen	Strumpfwaaen	Cravatten
Kragen, Manschetten, Handschuhe, Taschentücher.		
Bettwäsche	Bettdecken	Vorhänge
Bettbarchent	Damast	Leinen
Damenschürzen	Kinderschürzen	Babyartikel

Maassbestellungen werden zu reducirten Preisen wie bisher sorgfältigst ausgeführt.

J. Goldschmidt,
Wäsche-Ausstattungs-geschäft,
Kaiserstrasse 74. 12662

Zur Lieferung garnierter kalter Platten sowie diverser belegter Brötchen empfiehlt sich
Carl Hager, Großherzog. Hoflieferant, 11968 Telephon 358. 10.9

J. B. Bumiller, Weingroßhandlung, Stephaniensstraße 59, Telefon 1470, Karlsruhe, offeriert 12297.10.6
Fahweine:
Weißweine v. M. 45-170 per Hektoliter,
Rothweine v. M. 60-180 per Hektoliter
Champagner, deutscher und französisch. Cognac.

J. Gäuleberwurff, fars. Napau, Fleisch-Belee empfiehlt von heute ab wieder
Ludwig Käpfele, Würstler, 12774.2.2
Waldstraße 47.

Johannisbeerwein
1900er, sehr stark, gut und rein-schmeckend, gibt in größ. u. klein. Quantitäten, das Liter zu 50 und 60 Pfg., ab. 118276.3.2
J. Daub in Durlach, Ettlingerstr. 45.

Kirschenwasser, garantiert naturrein, v. Zit. 2 M. 25, Probeflasche 5 Lit. 12 M. 75, mit Flasche, franco Nachnahme.
Zwetschgenwasser, selbstgebrannt, garantiert naturrein, v. Zit. 1 M. 60, Probeflasche 5 Lit. 9 M. 50 mit Flasche, franco Nachn.
Fritz Heinemann, Villa Flora, Oberweller, bad. Schwarzwald

Wein,

garantirt rein, offen, weiß von 25 Pfg. an, roth von 30 Pfg. an der 1/2 Liter.

F. Bausback, Weinb., Amalienstr. 53. 6668*

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 10000
Erbsprinzenstraße 21, 2. Stod.

Näh- u. Zuschneide-Schule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reitkleider, Radfahrereinnen-Costime, Kindersachen u. s. w. ertheilt
Näheres durch Prospekte. **J. Erhardt,** akad. geprüfte Zuschneiderin, Adlerstraße Nr. 14, 3. Stod. 12573.2

Eilt! Diese Woche garantiert Ziehung Eilt!
Samstag den 16. Nov. Nachmittags beginnend.
X. Strassburger

Pferde-Lotterie
Loose à 1 Mk.
11 Loose 10 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Ziehung sicher 16. November 1901.
1200 Gewinne i. W. von Mk. 42000
Hauptgewinn Mk. 10000
1 Gewinn Mk. 10000
1 Gewinn Mk. 3000
15 Gewinne . . . Mk. 12800
17 Gewinne . . . Mk. 6970
36 Gewinne . . . Mk. 3010
1130 Gewinne . . . Mk. 6220
empfehle obige, Metzger Dom-Loose 5749a
1/4 Mk. 4.-, 1/2 Mk. 2.- und alle genehmigte Loose
Generaldebit
J. Stürmer, STRASSBURG i. E.
Wiederverkäufer gesucht.

Zu haben in Karlsruhe bei: Carl Götz, E. Wegmann, G. Wieders, L. Michel, C. Reinhardt, B. Junke.



SULLMA CIGARETTEN.
Feinste Marken!
Jährliche Production: 163 Millionen.
Matrapas
feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück
garantirt rein u. blumig
in allen Specialgeschäften erhältlich.

Geldsuchende erhalten sofort pass. Angebote. Rückporto. **R. Branderhorst,** Mannheim, Holzstr. 3, 6159a.25.2
Verlag für Geldverkehr von Otto Bauer, Stettin, Rosengarten 68/69. Kein Vermittler. Rückporto.

Wein-Untersuchungen

führt aus
Dr. Carl Brebeck, staatlich geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker und Bacteriologe
Chemisch-bacteriologisches Laboratorium
Baden-Baden, Sonnenplatz 2. 5663a.7

Neu! Ansichtskarten von Karlsruhe
12 Stück in hochfeinem Album M. 1.50. 12700*
H. Boschert's Kunst-Verlag
Adlerstr. 44.



Luhns Wasch-Extract

Norddeutsches Roggenschrot-Brod empfiehlt 12588.10.5
Ernst Visel, Bäckermeister
Hebelstraße 17.

Thüringer Wurst in feinsten Waare, direkter Versand an Private, empfiehlt Heinrich Walther, Erfurt, Schweinefleischerei - Wurstfabrik. Preisliste gratis u. franco. 6161a.10.9

Empfehle aller beste
Ruhrkohlen
1a. Fettnuss, 11934.12.12
„ Fettschrot, sehr feindreich,
„ Anthracit,
„ Braunkohlenbrikets,
trock. gelagertes Schwarzenholz, Anfeuerholz.

Ludwig Maier, Möbeltransport, Holz- und Kohlenhandlung, Sophienstraße 81 und Karl-Friedrichstraße 19. 437 Telephon 437.

E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen

von einfacher bis reichster Ausführung.

Eigene Einrahm- und Schreiner-Werkstätte.

Büsten u. Figuren

in Bronze,

Terracotta,

Elfenbeinmasse.

Holzstulen,

Staffeleien.

In grosser Auswahl empfehle:

- Stiche, Radierungen, Aquarellgravüren, Kohlendrucke, Farbige Photographien.

Alde-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt am Samstag den 16. Nov. ff. 88, Vormittags 9 Uhr, 9 Loose Acker im Gewann Jolleräder in öffentlicher Steigerung neu verpachten.

Städtisches Tiefbauamt.

Die Lieferung von Backwaaren für die Kantine ist vom 1. Dezember d. J. anderweitig zu vergeben.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwält Schäfel in Baden werde ich aus der Konkursmasse des Otto Friton in Baden am Donnerstag, 14. Novbr. 1901, um am Freitag, 15. November 1901, jeweils Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Versteigerungsbüro Waldsee-Strasse 2 in Baden-Baden:

ca. 6500 Flaschen Weissweine, Rothweine u. Schaumweine aller Art, circa 700 Flaschen deutscher und französischer Cognac, ca. 3000 Flaschen Kirchwasser, Himbeer, Heidelbeer und Wachholder, ca. 3000 Liter offene Weissweine u. ca. 500 Büchsen verschiedene Conserven gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Untermitzschelbach. Jagd-Verpachtung.

Montag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im Rathhause dahier die Ausübung der Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 14. November, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihgeschäftes C. Dannbacher Nachfolger die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 30, von Nr. 1646 bis 2478, als:

Wirthschaft zur Blume, Zirkel 28.

ist ein geräumiges Nebenzimmer mit Klavier für Vereine an verschiedenen Wochentagen noch frei.

Wirthschaft

ohne Verzwang, bestehend aus 3 Hekt. Acker an vorz. l. Vertheilung in Freiburg, an zwei Straßen grenzend, ist sammt Inventar zu verkaufen.

für Brautleute.

Ein Paar neue, hochfeine, französ. Bettstellen mit Mischelanzug nebst Kasse, Matratzen, Kopfkissen etc. zu Mk. 85.- pro Bett (werden auch einzeln abgegeben) zum Verkauf.

Divan

neue 32 Mt., sehr schöne Plüschdivan 39 Mt., hochf. Kamerlachen nur bessere Qualität 64 Mark zu verkaufen.

Köchin

bei hohem Lohn gesucht, die auch dem Gutshaushalte vorzuziehen ist.

Günstige Gelegenheit

zur Beschaffung des Herbstbedarfes.

Flanelle für Hemden, Hofen, waschschl., per Meter 70, 60, 55, 40, 35 Pf.

Velours für Kleider, Blousen, waschschl., per Meter 75, 60, 50, 30 Pf.

Kleiderstoffe, Baders, Lana Meter 100, 80, 60, 40, 25 Pf.

Bettzeuge, carrirte Baumwolle, Satin, p. Mtr. 70, 60, 55, 40, 30 Pf.

Schürzenzeuge in allen Breiten, p. Mtr. 70, 60, 50, 40, 35 Pf.

Fertige Bettbezüge mit 2 Kissen, groß u. waschschl. 3.- M.

Betttücher, weiß und farbig, sehr groß, St. 240, 220, 200, 180, 150, 80 Pf.

Coltern, prachtvollste Muster, p. St. 4.50, 3.75, 3.-, 2.75, 2.- M.

Bettdecken, weiß, roth, bunt, zweifachfrüglig, 3.-, 2.50, 2.-, 1.50, 1.20 M.

Fertige Hemden von 50 Pf. an für Knaben und Mädchen in allen Größen.

Neu aufgenommen: Fertige Kinderkleider von 50 Pfg. an. Spezialität: Fertige Betten und eiserne Bettstellen in allen Preislagen. 12904

Starke solide Sorten. Streng feste billige Preise.

Gebrüder Faber

Kaiserstrasse 82. Manufaktur-, Betten- u. Aussteuer-geschäft.

Von der Reise zurück.

Clemens Dreesen, Dentist. 12890.3.1

Schneider-Besuch.

1. Tag Schneider und 1-2 Nacharbeiter gesucht. 12907 Franz Lersch, Kaiserstrasse 149.

Ein tücht. Fensterreiniger

wird sofort gesucht bei Sebastian Güpferich, Bielefeldstr. 28

Herrschäftlicher Diener.

25 J. alt, sucht wegen Wegzug jetzige Herrschäft bis 1. Jan. event. auch früher Stellung als Diener, Portier Hausmeister, Bureaubedienter oder sonst Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Empfehl. stehen zur Verfügung. Mit Herrschäften werd. freundl. erucht, ihm w. Abdr. baldigst mit Nr. B18443 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben

2 gut möblierte Zimmer,

dabei ein Salon mit Balkon, sind an besseren Herrn sofort zu vermieten. 12911 Blumenstrasse 9, 2. Stoc

Zwei schöne Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer, im Centrum der Stadt gelegen, sind sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfr. untr. Nr. B18446 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Malienstr. 71 (Kaiserplatz, Eingang Leopoldstr.), 1 Treppe, ist ein großes, gut möbl. Zimmer wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. B18448

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, 12. November 1901. Abt. B. (Weiße Abonnementkarten). 17. Abonnement-Vorstellung. Der Hochst itstag

Schwant in vier Akten von Wilhelm Wolters und Königsbrunn-Schau. Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Hauke.

Divertissement.

Mazurka, getanzt von Paula Dany und Richard Allegri. Walzer, getanzt vom Corps de ballet und den Ballettmeisterinnen. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Kleine Preise.

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch verschied heute Mittag 11 1/2 Uhr unser lieber und treuer Kamerad

Fritz Hollenbach

im Alter von 28 Jahren.

Während seiner 9 jähr. Dienstzeit hat sich der Verstorbene sowohl dienstlich, wie außerdienstlich stets als treuer liebenswürdiger Kamerad erwiesen. Das Trompeterkorps verliert in dem Dahingegangenen eine tüchtige, bewährte Kraft und wird demselben ein stetes ehrendes Andenken bewahren.

Das Trompeterkorps des I. Bad. Feld-Art-Regts. Nr. 14.

Karlsruhe, den 11. November 1901. Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 12905

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir tieferschüttert mit, daß gestern Abend unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Mathilde Zopke Wwe., geb. Schmidt,

im 78. Lebensjahr nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Steglitz, Berlin, Karlsruhe, 12. November 1901.

Margarethe Redlich, geb. Zopke, Hans Zopke, Regierungsbaumeister a. D., Elisabeth Herzog, geb. Zopke, Richard Redlich, Schriftsteller, Else Zopke, geb. Helm, Albert Herzog, Chefredakteur, und 5 Enkel. 12900

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen einzigen, innigst geliebten Sohn

Otto Gross

im jugendlichen Alter von 12 1/2 Jahren nach langen, schweren Leiden gestern Abend 9 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet Die Schwelermühle (Wfalz), den 11. November 1901. Der trauernde Vater: Jacob Gross.

Die Beerdigung, wozu Einladung nur auf diesem Wege erfolgt, findet Mittwoch den 13. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, statt. 6206a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Franz Sales Bassler, Buchhalter,

sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Kranzsenden aller Freunde und Bekannten, besonders dem Verein „Athalia“, sowie dem gesammten Arbeiterpersonal der Firma Martzstahler & Barth hier sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. 12892

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Lina Bassler.

Karlsruhe, den 12. November 1901.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere Strickmaschine, außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparniß, Vermeidung von Fallmaschinen, große Playersparniß. Strickunterricht gratis. 8673.14 Maschinen stets vorräthig am Lager. Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstrasse 99.

Weinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Couvet (Schweiz) Wettlausstellung Paris 1900: Grand Prix (höchste Auszeichnung)

Nürnberg Spielwaren!

Suppen! Christbaum-Verzierungen. Spielwaren und Gebrauchsgüter. Neuheiten in 10 u. 50 Pfg. Artikeln. Preisliste 324 nur für Wiederverkauf! Friedr. Ganzmann in Nürnberg. 5981a.4.4

Familienväter u. Frauen,

welche zu klein. Einkommen haben, können sich bis Weihnachten hoch. Verdienste erwerben. Anfragen unter V. S. 463 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mandelbühlstr. 12, Markt beizufügen.

S. Hirschmann, Auctionsgechäft.

12887

Appetitlicher wie zusammengepresste Suppenwürfel sind Zipperer's Eier-Fleisch-Teigwaren.

Käuflich in allen Colonialwarenhandlungen.

Patent-Anwalt C. KLEYER KARLSRUHE

Begen baulicher Veränderung habe ich meine Ausverkaufspreise auf sämtliche Polster u. Kasten...

Damen-Wäsche

Sch offerire mein reichhaltiges Lager in fertiger Damenwäsche vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für beste Ausführung.

Damenhemden mit solider Spitze von Mk. 1.30 an.

Damenhemden mit bester Süderei zu Mk. 1.70, 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 4.-, 5.- u. höher.

Damenhemden handgefertigt, Madeira-Ausführung, p. St. Mk. 2.70.

Damen-Nachthemden von Mk. 2.25 an p. Stück.

Damen-Beinkleider in jeder Preislage.

Untertailen in neuen aparten Façons.

Franz Tauer jetzt: Kaiserstraße 207.

Rastatter Spar-Kochherde in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt Ernst Marx.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Détail 211 Kaiserstraße 211 empfiehlt

Corsets in allen Preislagen. Specialmarke WK St. 2 Mk. besonders empfehlenswert.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der Heinen Kirche.

Sparsamen Hausfrauen

Mehl 000 anerkannt vorzügliche Qualität, 6 Pfund 55 Pfg., 1 Pfd. 16 Pfg. Kaiserauszug 6 Pfund 95 Pfg., 1 Pfund 18 Pfg.

Margarine „Triumph“ Alleinverkauf für Karlsruhe. Schmeckt und bräunt wie beste Butter per Pfd. 70 Pfg., bei 2 Pfd. à 65 Pfg.

Schmelz-Margarine per Pfd. 55 Pfg., bei 2 Pfd. à 50 Pfg. Küchen-Margarine „Ideal“ das beste, was gemacht wird, per Pfd. 80 Pfg., bei 2 Pfd. à 75 Pfg., offen und in Dosen.

Hülsenfrüchte, Dürrobst, Teigwaren etc. Hellerlinsen 26 Pfg., 22 Pfg., 20 Pfg.

Table listing various food items and their prices, including Linsen, Perlbohnen, Grünkern, Haferflocken, etc.

Wurstwaren. St. Thüringer Cervelatwurst, Salami, Salami II, Ploekwurst, Mettwurst zum Kochen und Rohessen, Frische Frankfurter Würstchen.

Marmelade (neue), rein Obst und Zucker, dick eingekocht, per Pfund 25 Pfg., 9 Pfund-Elmer 200 Pfg. Garantirt reinen Blüten-Schlenderhonig per Pfund 90 Pfg.

Fr. Wilhelm Hauser, Beiertheim: Hildastrasse 10. Knielingen: Hauptstrasse 207. Prompter Versandt nach auswärts.

empfehle: 11805.11.4 Gebrannte Kaffee's. Anerkannt vorzügliche Qualitäten, stets frisch gebrannt. Grosser Umsatz - billigste Preise.

Cazengo-Mischung, Haushaltungskaffee, Campinas-Mischung, Karlsruhe-Perl, Berliner-Perl, Wiener-Perl, Karlsbader-Perl, Malzgerste, gebrannt, per Pfund 20 Pfg., 3 Pfund 50 Pfg.

Cacao. Consum, garantirt rein, Deutscher, Holländischer, garantirt rein, Hafercacao, sehr nahrhaft, leicht verdaulich, Bruch-Chocolade, garantirt rein.

Thee neuer Ernte. Souchong-Mischungen, hochfein, per Pfd. 160, 200, 260, 280, 380 Pfg.

Weine. Tischwein, weiss, roth, Assmannshäuser, Kaiserstähler, Portwein, Malaga, Madeira, Bordeaux St. Julian, vorzüglich St. Estephe.

Cognac und Spirituosen. Deutscher Cognac, Cognac, Croizard & Cie., Jamaica-Rum, Rum, fst., Schwarzwälder Kirschenwasser fst., Zwetschgenwasser, fst., Nordhäuser Korn, Pfefferminz und Kümmelkör.

Neue Conserven. Junge Erbsen II, Schneidebohnen, 4 Pfd.-Dose à 65 Pfg., Junge Bohnen, grün, Brech-Wachsbohnen, Stangenspargel, Brechspargel, Champignon, 1/4 Pfd.-Dose 35 Pfg., 1/2 Pfd.-Dose 50 Pfg. Ferner: Oelsardinen, per Dose 25 Pfg.

Einziehung von Schuldforderungen nach allen Plätzen.

Auskünfte in: Rechtsangelegenheiten, Fertigung von Verträgen, Klagen und Eingaben, Regelung von Erbschaftssachen, Beschaffung von Papieren aller Art.

Vermittlung von stillen u. thätigen Theilhabern.

Durch Th. Gebhardt Spezial-Abtheilung für Agenturen Baden-Baden Soltenstrasse 17.

Diese Woche noch beginnen Bindungen der Münchener à M. 2.-, die bei überall ausverkauft, und Oldenburger Geldlose à M. 3.-, Ende des Monats folgen Neulinge à M. 2.-, bei mehr Rabatt, Wohlfahrts à M. 3.30, was empfehlend angezeigt.

Carl Götz, Lederhandlung u. Sattlergeschäft, Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Leih-Anstalt für Musikalien! Sämtliche Neuheiten sind darin erhältlich. 12099.12.7 Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat M. 2.- ein Vierteljahr M. 5.- ein halbes Jahr M. 8.- ein ganzes Jahr M. 10.50 Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Fritz Müller Musikalienhandlung - Pianinos Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstraße.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gef. Offerten erbittet 941 J. Levy, Markgrafenstr. 22.

Staunenerregend! billig liefert die Cigarren- u. Tabakfabrik v. Gebr. Höfer & Eckes in Ladenburg, Baden, ab hier p. Nachn.: la. Cigarren 100 St. Mk. 2.60, 2.90, 3.00, 3.20, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70 bis 10.00. ff. Rauchtobake 10 Bfd. Mk. 0.70, 1.00, 1.50, 2.50, 3.50, 4.40, 6.80, 7.60, 8.50. ff. Cigaretten 100 St. 0.65, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.00, 1.00 (Unter 300 St. nicht). Täglich viele Aufträge. Jeder Versuch bringt dauernde Kunden. Umtausch gestattet. Tausende Anerkennungen. Kost sch. 6 bis 8 solide Arbeiter erhalten gutes Mittagessen zu 43 Pfg und Abendessen zu 25 Pfg. B18876.2.2 Marienstraße 3, part.

Ruhr-Fettnusskohlen II u. III Anthracit, Schütz-Kohle, Bräut, Schmiedekohlen, Fettsäure, besser Syndicatskohlen, liefert prompt nach all. Bahnhaltungen ab Zeche, Mannheim und Karlsruhe, per 200 Zentner zu billigen Preisen. Maximilian Pfaltz Kohlen-Großhandlung Karlsruhe.

Gesalzene Zungen roh und gekocht, in allen Preislagen, empfiehlt Ludwig Käppler, Würstler, 2.2 Walbstraße 47, 12773

Wabenhonig 12685* empfiehlt die Bienenwirtschaft u. Honig-handlung von Fritz Bayn, 28 Erbprinzenstraße 28.

Abfallholz. Alle Sorten Brenn- und Anfeuerungsholz, geschnitten und fein gepalten, sowie Bündelholz empfiehlt zu den billigsten Preisen B. Finkelstein, Hiltzheimerstraße 4. NB. Behellungen werden auch Fahringerstraße 28, barriere, entgegen genommen. 12866*

Wagen-Verkauf. Gebrauchte, aber gut erhaltene leichte Landauer, 1 zweiflügeliges Coupé, 1 neues Pony-Gig. 4spig, 1 neues Dreal, 6spig, für Metzger sehr geeignet. B17666.10.5 Kronenstraße 1.

Nur beste Qualitäten Ruhrkohlen zu billigen Preisen ab Hafen und Versandt p. Bahn empfiehlt 12309.20.7 H. Mülberger Kohलगroßhandlung, Rhederei. Comptoir: Karlsruhe. Rheinhafen. Telephon Nr. 1572.

Willst grossen Genuss Dir verschaffen, mein Sohn, Bestelle die folgende Collection! 32 Gegenstände, Bücher zc. für zusammen nur 2 Mark Diese Collection enthält folgende hochinteress. Romane, Erzählungen zc.: Ein Herz der Liebe; Die geraubte Braut, Pariser Sittensroman; Die Nachtgast von Paris; Weibertölpel, Erfahrungen eines Lebemanns; Der Tennant als Kammerjungfer, eine köstliche Humoreske; Die Hochzeitsreise, Burleske voll prickelndem Humor; Die Kunst, jungen Damen zu gefallen; Allerlei Ahozia in Wort und Bild; Anleitung, die Kunst des Banquiers gründlich zu erlernen; 1 gr. illust. Kalender; 6 u. 7. Buch Moses (sehr interessant); Geschichtsbücher, Wig- und Gratulationsarten u. s. w. (Postpachtsendung).

Buchhandlung M. Luck, Berlin 47. Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Tanzlehr-Instytut von Herm. Vollrath. (Unterrichtsalokal Café Nowack.) Die verehrl. Damen u. Herren, welche sich noch an einem Tanzturne zu betheiligen wünschen, wollen sich gefälligst bis Mittwoch den 20. Novbr., im Café Nowack, oder bei Herrn F. Schmitt, Karlsruhe, 70, 2. Stock, anmelden. Bitte zum Einzelgänger, sowie nähere Bedingungen liegen beiderseits auf. Hochachtungsvoll Herm. Vollrath, Tanzlehrer, Rheinstraße 34b, NB. Privat-Tanzunterricht für einzelne Damen und Herren wird zu jeder Zeit im Hause erteilt. 12312.5.2

Zeichen- u. Malkurs, geeignet zur Anfertigung von Weihnachtsarbeiten, mit künstl. Schmuak. Neuheit: Ledermosaik. Nur Sonntag Vorm. 9-12 Uhr. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B18438.

Neu eingeführt. Lebenslängliche Haftpflicht. Zahlung der billigt. gehalten Prämien durch wöchentlich zu vereinbarenden Beiträge. Energrische Vertreter für Abgchlüsse obiger Versicherungen sind gefndt gegen hohe Provision. Offerten erbeten unter Nr. B18392 an die Exp. der „Bad. Presse“, 3.2